THEOPHILI SINCERI
Neue
Sammlung
Von
lauter alten und raren
Büchern
Und
Schrifften.
VI. Stück.

Franckfurt und Leipzig.
Zu finden bey Johann Stein,
in Nürnberg, 1734.

I.

HEc *practica* narrat de p̄senti anno ꝛ sequentibus q̈; plurimis annis de nouis raris ꝛ inauditis rebus ꝛ gestis que futura sunt, in hoc mundo. in 4. *cum figg.* *Sub fin.* stehet : *Emendatum* denuo presagiū hoccine impressioni quoq; iterum deditū Anno domini. M. cccc. xcix. (1499.) In inclita vrbe *Argentina* vltima die mensis Decembris cum *carminibus Pindari* preclarissimi poete rem oēm rectissime enūciabitis ꝛ cōcludentibus. Nemo ventuꝝ petuit deoꝝ nosce fortunā q̄m futuri. Ceca mens nobis hominiq; multa. preter optatum tulit ipse casus Tristia. ꝛ rursus miseris subactam. Extulit rebus proprie voluptas. Nunc pluit ꝛ clarus nunc Jupiter ethere surgit Desperandum est viuis ; fata viam inuenient. Non est nosce vestrum tempora atq; momenta.

In der Vorrede, welche sich also anhebt : Quanq̈; solus deus in sua potestate sibi tempora, &c. wird *triplex futura p̄dicendi via* gewiesen : *prima via* que oīm est coōmunior

ꝯsistit in longa vita, s. experientia reꝝ oīm magistra; *Secūda via* ex astris seu scientia astroꝝ facile habet̄; *Tertia via* est via reuelationū. Predictas tres futura sciendi vias autor p̄ntis Operis q̄; sese inōiabilem cōpellabit amplectet̄ multaq; futuris tempoꝝ curriculis aduentura probabili rōne demonstrabit. &c. Worauf 5. Monita oder Sprüche Protolomei, Aristotelis, Sibille, Brigide und Lulhardi, den rechten Gebrauch dergleichen Weissagungen betreffend, folgen. J. L. *Bünemann. Catal. libb. MSS. & rar.* p. III. gedencket auch einer Lateinischen Cölnischen Edition von A. 1528. in 8. pro 3. Thaler. **Deutsch kam sie** unter folgenden Titel heraus:

Dyse *Practica* vnnd *Prenostication*, ist getruckt worden zu Mentz im M. CCCC. XCII. Jar: vnd werdt biß man zelt M. D. LXVII. jar: Darinn ain yeder mensch abnemen vnd erkennen mag wie die vergangen Zeyt auch yetz die gegenwertig in diser Practica zutrifftt, vnd darneben zu besorgen wie hyerin̄ künfftigs zu kommen mag, Doch Got ist alle Ding müglich. in klein fol. mit vielen seltzamen *figg.* absque loco & anno. it. fleißig nach dem Latein in das Deutsch gebracht, auch von newem corrigiert. M ccccc xxx (1530.) in fol.

Das letzte **Capitel** dieser Practic wird mit folgenden in andern Editionen ausgelassenen Worten geschlossen: **Und dann wirt das (Römische)**

mische) reiche steen in friden biß an das M. ccccc. lxxxj. jare. aber hie zwischen wirt es mancherlay leyden, die vrsach laß ich fallen vmb der hessigen schwetzer willen &c. Gegeben im Jar 1488 &c. *Reimmannus* gedencket auch *in Catal. Bibl. Theol. p. 684.* einer Wittenbergischen Aufflag mit Luthers Vorrede, 1527. in 4. und setzet folgende Worte hinzu: *Opusculum infrequens.* Idiomate latino ab Auctore concinnatum. Et postea in L. Germ. translatum, editumque cum *præfat. Lutheri*, qui vatem hunc in quibusdam lapsum esse, inficiari se non posse scribit; sed addit simul, quædam non temere ab eo esse prænunciata: adeoque se eius auguria non prorsus posse aspernari. P. J. *Spenerus* qui in *Consiliis Theol. German. P. I. sect. 66. p. 311.* hæc vaticinia ab impostore quodam congesta scribit, ad credulos lectores circumveniendos. Ad cuius sententiam & nos fere accedimus. Qui Opusculum hoc versantes obseruauimus, 1.) ipsum Auctorem suæ artis incertitudinem agnoscere, 2.) tot fere ex aliis congerere vaticinia, quot ex astrorum œconomia ipse prædixit, 3.) SS. oraculis ut plurimum inepte usum, 4.) euentus, si non omnes, plerosque tamen a prædictionibus esse alienissimos.

Wer von dem *Autore*, *JO. LICHTENBERGER*, und diesem raren Buch, eine weitläufftige Recension und Nachricht haben will, der lese *Tentzelii* Monathliche Unterred. *A. 89. p. 978. & 844. it. A. 91. à p. 965.* biß *979.*

Was D. Luther von Lichtenbergers Prophezeyhung zu seiner Zeit gehalten, ist zu finden *T. III. Jen. f. 405. T. IX. Witteb. f. 537. T. III. Altenb. f. 777.* Es soll dieser Liechtenberger auch eine *Post-Illa* geschrieben haben; wiewol obgedachter Herr D. *Spener l. c.* schreibet: daß er nie keine Postill geschrieben. vid. *Noua Libr. rar. Conlect. Fasc. I. pag. 17.* Und doch gleichwol kan dem Geneigten Leser folgenden *Extract* aus dessen zu Wittenberg A. 1512. gedruckten Postill communiciren:

Am Ersten Blat.

Zu der Zeit wañ der ungebohrne Kayßer Regieren vnnd man zehlen wirdt 1682. wirdt daß Hauß Oesterreich Inn Gefahr stehen / wegen der Türcken, der Kayßer wirdt fliehen, dann wirdt daß Hauß Oesterreich wüste stehen, aber nicht lang. Der Hundt wirdt den Adler seine federn abbeissen, der Scepter und Schwerdt wirdt sich des Adlers annehmen, vnd Ihm̃e seine federn steiff stellen; Alsdeñ wird sich der Adler hoch schwingen, den Hundt auß der Höllen Jagen, vnd gewaltiglich verfolgen, wann man zehlen wirdt 1690. wirdt daß klare Evangelium in gantz Europa geprediget werden / vnd den Scepter groß Glückh widerfahren.

Am 15. Blat.

Wann Man zehlen wird 1680. wird sich die Lilie auffmachen vnnd eine Reformation anfangen

gen, die niemals erhört worden, wenn ich solch Elendt betrachte, möcht ich immer vergehen, wann man zehlen wird 1687. vnd 88. wirdt sie starckh werden, vnd mit hoher Macht am Rhein ziehen, dan wird die Lilien am Rheinstrom erwachßen und groß werden, vnd zum Schaden blühen, O weh! O weh! Ihr Herren Creutz Brüder, was habt ihr gethan, daß ihr mit der Lilien einen Bundt gemacht, Indem wird sich die Lielie empor Schwingen, vnd auff einen hohen Zweig stellen, viel Länder durchziehen, vnd viel Leuthe ins Elendt vertreiben, wann ich solch Elendt betrachte, möchte ich versincken. Wer wirdt der Liclien ihren undergang bringen, Er wirdt von seinen vnderthanen verfolgt werden: Durch Hülffe des Königes von Mitternacht werden seine Blätter zerrissen werden, daß niemand wissen wirdt wo sie gestandten.

Am 72. Blat.

O du betrübte Pfaltz! die Ströme Gottes fliessen inn dir vnd alle vngerechtigkeit stehet in dir, Es wirdt ein Junger Pfaltzgraff einen König über Land vnd Leuth, verderben, er muß ins Elendt, denn die Jungen Löwen werden über die Pfaltz schweben, wie die Störche umb ihr Nest, über eine Zeit wird einer daß Landt Erben, aber nicht in seinen Bette sterben: Dañ wirdt sich daß Landt erfreuen. Aber O weh! ein Stern wird auß Engelland erhellen, aber nicht lang leuchten, dañ wird daß Scepter einen andern gegeben werden, o Pfaltz du wirst einen Herrn bekommen, der wirdt nicht

lang Regieren er wirdt ins Elendt komen vnnd wirdt niemandt wissen wo er hinkommen, alsdañ wirdt daß Landt in Aengsten stehen, daß Jedermann erschröcken wirdt, vnnd in die Erde kriegen möchte. Demnach wirdt ein solch Wunderwerck über daß Landt ergehen, vnnd einen grausamen Schrecken so vnerhöret ist bringen; Gott helff es überwinden, Aber es soll nicht lang werden, darnach wird daß Land einen Herrn bekomen, der wird Recht vnnd Gerechtigkeit lieben vnd wohl Regieren, Auch scharff auff Gottes Wort sehen, Alsdañ werden die Ströme Gottes doppelt ins Land fliessen. &c.

Was im übrigen Herr D. Luther seel. von dieser Prophezeyhung gehalten, vid. *Tom. 3. Jen. pag. 403. & seq. Tom. 9. Wittenberg. p. 587. & seq. Tom. Altenburg. p. 77.*

II.

Quatuor libri Sententiarum. in fol. *absque titulo, loco & año; Charactere Gothico.*

lib. 1) de misterio trinitatis; 2) de rerũ creatione & formatione corporalium & spiritualium & alijs pluribus eo pertinentibus; 3) de incarnatione verbi; & 4) de Sacramentis, &c. cum *registro.*

Der *Autor* von diesen *Libb. Sententiarum*, ist bekannter massen der berühmte PETRUS, a patria dictus LOMBARDUS, welcher um derselben willen uulgo *Magister Sententiarum*, und von einigen der Urheber der Theologischen *Scho-*

Scholasticæ (welcher aber eigentlich der berühmte *Petr. Abælardus* war) genennet wird. *vid. nou. Lib. rarior. Conlect. Fasc. III. pag. 521. & STOLLES Hist. Liter. p. 381.* Er soll diese *Libb. Sent.* aus *Bandini libris IV. Sententiarum Theologicarum* ausgeschrieben haben; welches aber andere verneinen und vielmehr darthun daß *Baudinus* das Seine aus dem *Lombardo* genommen habe. *vid.* Gel. *Lexic.* & *CAVE Hist. Literar. I.* p. 464. wo auch gemeldet wird: in condendo hoc *Sentenā* Opere ñ leuiter adiutum esse Lombardū *Petri Abælardi* Sentenā libris. conf. *Jac. THOMASIUS de Plagio literar. Sect. 493. sqq.* Der seel. Herr D. *Buddeus* gibt vor, *Lombardus* habe das, was zu seinem Systemate Theol. tauglich war, aus des *Augustini Opp.* excerpirt. Daher **Lutherus** auch viel von *Lombardo* und seinem Fleiß in Lesung der PP. gehalten hätte. *Lombardus*, spricht er, in conciliatione Patrum est diligentissimus, & se longe superior. Nemo ipsum in hoc genere superabit, nullis in Conciliis, nullo in Patre tantum reperies, quam in *libro Sententiarum.* Nam Patres & Concilia quosd. tantum articulos tractant, *Lombardus* autem omnes. Sed in præcipuis illis Articulis de fide & iustificatione nimis est ieiunus, quamquam Dei gratiam magnopere prædicet. *uid. laud. BUDDEI Isagog. p. 352. sqq. 361.* Es kamen diese *Libri IV. Sentent.* auch zu Paris A. 1538. in 4. das allererste mal aber zu Nürnberg A. 1474. heraus. In *Biblioth. Uffenb. Tom. 2.*

Append. p. 38. wird auch einer Baselischen Auflag von A. 1487. in fol, gedacht. uid. die X. Samml. der Fränckischen *Actor. p. 689. & 690.* b. D. *Fabricius* recensirt in seiner *Histor. Bibl. P. VI.* p. 548. eine Lionische *Edition* de A. 1564. in 8. Und *Reimmannus* gedencket *in Catal. Bibl. Theol.* p. 375. gleichfals einer Lioner Aufflage von An. 1618. in 8. mit diesen Worten: inclaruit Seculo p. C.N. XII. quo *Wernerus* Juris Ciuilis, & *Gratianus* Juris Canonici scientiam è tenebris in lucem asserere conati sunt. Quorum exemplo excitatus *Lombardus*, Theologiæ nouum splendorem afferre instituit. Vir, prout tum erat tempora non indoctus, & in lectione Patrum & Conciliorum præclare uersatus; sed simplicitatis piscatoriæ, quæ est in Theologia Apostolorum, pertæsus, & acuendo intellectui magis, quam moderandæ uoluntati, intentus. Ac licet non defuerint, qui in omnia alia abiuerint; plurimis tamen probata est hæc noua res diuinas tradendi methodus, & ita probata, ut ad eius ductum se totos applicuerint, & *Libros* hosce *Sententiarum* publice in Scholis prælegerint, & Commentarios bene multos, spissosque in eos elucubrarint. Atque hinc *Theol. Scholasticæ*, * & titulorum Scholasticorum (Doctorum,

* De spinosa illa ac corrupta plane *Theol. Scholast.* uid. *TRIBBECHOVII Lib. de Doctorib. Scholast.* it. *JO. FRIED. BERTRAMI Meletem. Literar. P. I.*

rum, Magistrorum, Baccalaureorum) & *spinosarum Quæstionum* Theologicarum, cum *notionibus adhuc in Theologia inauditis*, & methodo disputandi Pyrrhonica, *initium*. Inzwischen waren dieses *Petri Lombardi* (welcher von *Petro Lombardo*, Episcopo Armachano wol zu unterscheiden ist, *uid. Gryph. de Script. S. 17. p. 365.*) *IV. Libri Sententiarum*, nebst dem *Decreto Gratiani*, und der so genannten *Historia Scholastica*, in damaligen Zeiten, schier die einigen Bücher, welche auch die gelehrtesten Leute lesen, und darinn studirten. ** Der Abt *Joachimus* aber beschuldigte ihn gefährlicher Ketzereien, sonderlich in der doctrin. de SS. Trinitate. Gewiß ist, daß *Lombardus* statuiret, Christum, secundum quod est homo, non esse aliquid; welche Meinung aber nach des Lombardi A. 1164. d. 20. Junii erfolgten Tod, in

---

P. I. p. 220. sq. welcher die *næuos* dieser Theologie kürtzlich zeigt, deren 1.) ist: Nefandus ille atque supinus S. Scripturæ, Linguarumque Sacrarum contemtus; 2.) Cœcus Aristotelis, ac Philosophiæ ab illo traditæ amor; 3.) puerile Auctoritatis præiudicium *&c.*

** Ja der ehemalige bekannte *Conradus Potinius* schreibet gar, welches aber paradox lautet, in seiner Erinnerung von der letzten grossen Trübsal, p. 148. Daß es P. *Lombardus*, *Petrus Comestor* und *Gratianus*, nicht nur mit der Kirchen sämtlich gut gemeynet, sondern es hätte auch *Lombardi* Fleiß zur Auffnehmung des Christenthums in Teutschland viel beigetragen. uid. Unschuld. Nachr. An. 1711. pag. 45.

in dem A. 1179. gehaltenen *Concilio Lateranensi* vom Pabst *Alexandro* III. verdammt worden ist. *conf.* D. *ISELINS Hist. Lexic. Tom. III. f.* 206. *& Hist. Bibl. FABRIC. l. c.* Wer ein mehrers von diesen *Libb. Sentent.* wissen will, der lese *NIEMEIERI Diss. de Aristotele eiusque Philosoph.* §. 62. Mr. *ANCILLON Melange Critiq. T. 2. Art. 58. RAPIN Compar. p.* 406. und *Reflex. p.* 340.

III.

Allegoriæ Psalmorum Davidis Prophetæ, secundum literarum ordinem ab OTTOMARO LUSCINIO, Argentino summa scripturarum fide tractatæ. *Plectra in singulos Psalmos,* * quos rei totius summam siue argumentum appelles licebis : eodem Authore. *Scrupi* ** *Psalterii* vulgatæ æditionis, qui lectorem à Germana intelligentia remorantur : ab eodem Otto. Luscinio indicati : & difficultas lectionis explicita. Apud inclytam Germaniæ Augustam. M. D. XXIIII. in 8.

* *siue rerum argumenta.*

** s. incondita uerborū portenta totius psalterii.

EJUSD. *Psalterium* Davidis Regis & Prophetæ, ea qua potuit fieri cura & diligētia é Græco & Hebraicis dialectis, latinitati redditum. in 8. *ad calcem* steht : Finit Psalterium Davidis ab OTTOMARO LUSCINIO é Græco &

co & Hebraicis dialectis. quatenus fieri potuit à mendis uindicatum, in dei gloriam. Anno. XXIIII. Mense Augusti. Excusum Augustæ per *Sympertũ Ruf*, impendijs eximij D. *Sigismundi Grimm*, Medici & ciuis Augustani.

Die *Allegorien* hat *Luscinius Wolphgango Ramo* ab Khoetz V. J. D. & Sueuiæ Triumuiro, als einem sonderbaren geistlichen Freund von Allegorien, *dedicirt*, und solche ex Monasterio Diui Vldarici zugeschrieben, berichtet unter andern folgendes davon: Cum abhinc menses aliquot, hortatu Venerandi Patris & Domini D. *Joannis* dicti *Schrot*, Abbatis Monasterii S. Vdalrici, & Afræ Augusteñ. psalterium Dauidis patribus prælegerẽ: ac ueterũ lucubrationes excuterẽ in eam rem idoneas: contigit mihi, ut ob immensam scriptorũ uarietatem tractus in diuersum, coactus tandem fuerim sine cortice, quod dicitur, natare: & collatione scripturæ sacræ, meo marte, mihi uiam ad intelligentiam literarum sacrarũ aperire - - - & hasce allegorias totius psalterii pro meo captu tractatas tuo nomini dedicare &c.

Die *Plectra* aber (s. rerum argumenta in singulos Psalmos,) wie auch die *Scrupos* (s. incondita uerborũ portenta totius psalterii obiter indicata) hat er *Joanni Cholero* Augustano, JC. & Præposito Curiensi, patrono suo & amico incomparabili, *dedicirt*, darinnen er unter andern also schreibet: quanta barbaries, quot uerborum portenta, quæ dictionis impuritas, & affectata quodãmodo spur-

ſpurcitia in Pſalterium Latinum uulgatæ ædi-tionis maiore neſcio incuria, aut inſcitia ir-repſerint. - .. - Scrupos etiam quosdam in Pſalmis indicaui, qui turbant ſynceram le-ctionem : *multis inſuper Hebræorū dialectis* ex *Felicis Pratenſis natione Hebræi translatione lati-ne redditis*, &c. &c.

Den ins Latein überſetzten Pſalter aber, hat er *Chriſtophero eccleſiæ Auguſt. Antiſtiti* (Epi-ſcopo) unter andern mit dieſen folgenden Wor-ten zugeſchrieben : Cum menſem abhinc unum aut alterum in Pſalterio enarrando in Monaſterio S. Udalrici deſudaſſem, en Tibi, poſt *Allegorias*, & *Scrupos* paſſim in lectione vulgari indicatos, coronidis loco, contex-tnm Pſalterii repurgatum à mille mendis no-minatim dedico. - - - Neque uero eo con-ſilio id muneris ſum aggreſſus, ut uulgatam æditionem quam habemus in manibus, huic noſtræ uelim cædere. Pſallo enim ipſe ad eum modum, quo hactenus fui ſolitus. Sed quo clarior noſtra lectio, alteram ſubobſcu-ram & duriuſculam, aut perſpicuam redderet, aut certe temperaret &c. &c.

Der Autor war auch ein vortrefflicher, da-bei aber ein beiſſender und offt die beſten und gelehrteſten Leute nicht verſchonender Poët, der weder Freund noch Feind geſchonet. Daher Melanchthon ihn einſt, auf ſeinen Nahmen alludirend, alſo anredete:

Quam laceras miſeros crudeli carmine manes,
Nomen erit *uultur*, non *philomela* tibi.

Wer

Wer ein mehrers von den raren Büchern dieses *Luscinii*, sonst Nachtigall, und Griechisch *Progneus*, genannt, wie auch von dem Autore wissen, der lese *SCHELHORNII Amœnit. Literar. Tom. VI. p. 455. seqq. & 601.* die Unschuld. Nachr. *A. 1721. p. 544. sqq.* und *M. LIZELII Histor. Poëtar. Græcor. German. pag. 28. sq.*

IV.

Germanorū veterum principū Zelus & feruor in Christianam religionem deiq; ministros.

Hexastichon in LUPOLDUM BEBENBURGIUM:

Sebastiani Brant.

Relligiosa ducum, regum quoque catholicorum:
Noscere si Zelum vis fideiq; sacrę:
Seu quod chara illis fuerit respublica Christi.
Ecclesieq; salus: & decus imperij:
Theutona tu inprimis gens, & Germana propago:
Perlege *Lupoldi* dignum epitoma tui.

1497.

Nihil sine causa.

J. B.

in fol. *In fine* stehen folgende Worte: Finit libellus Nobilissimus. *Lupoldi Bebenburgeñ.* De veterum principum Germanorū Fide, religione, & feruore in Christum ecclesiam & Sacerdotes: opera & impēsis Domini

mini *Johannis Bergmañ de olpe* ad laudem & honorem Christi: perpetuamq; famam germanici nominis *Basilee* Impressus. Anno salutis Christianę. Millesimo. quater centesimo. Nonagesimo septimo. Idibus Maii. 1.4.9.7. nihil sine causa. J. B. 1.) stehet *Seb. Brant Dedication*, ad *Joa. Dalburgium* Vangionum Præsulem, welche sich alsu anhebt:

Qui me Dalburgi generis, celeberrime pręsul:
Germanum, & Rheni, Vangionumque decus:
Diligis imeritum. &c.

2.) folget *Jacobi Vympfelingii*, Sletstadini, *Dedication*, ad *Fridericũ Camerarium de Dalburgio*, Eq, auratũ, Reuerendissimi pientissimique patris Joañis Vangionũ aut Varmaciensiũ antistitis, germanum clariss. in welcher er unter andern alsu schreibt: Reuerendissimus optimusq; pater, ecclesię quondam Ro. Cardinalis & Aquileiensis Patriarcha; dum spirensis olim bybliothecas solatii causa lustraret: incidit in quoddam *Lupoldi Bebenburgensis* Opusculum, suę mox paternitati adeo placitum: adeo iucũdum: vt libellum ipm concisum, & in plures librarios distributũ, vna nocte exscribi sibi curaret | postridie enim abire statuerat | Id cũ ego nuper ex fraticello quodã audiuissem. Cogitaui non nihil esse - quod tantus ecclesię princeps: tantopere suę pietati cõmunicari festinauisset. Cum librũ intueor: en video de Zelo fidei

fidei ac feruore veterum principũ Germanoꝝ: plurima lectu digna cõmemorari: nec passus sum diutius libellũ latere: sed exemplar ab eo transcriptum, qui primus legeret, *&c.*

Der *Autor* dieses raren Libelli, der auch der *Biblioth. P.P.* inseriret ist, it. *Schardii Collection* de Jurisdictione, autoritate & præeminentia Imperiali &c. *vid. M. Crusii Dissert. Epistol. ad C. Wormium, p. 71. Lupoldus de Bebenburg*, à nonullis *Ludolphus* & *Liutolfus Babenbergius* dictus, decretoꝝ doctor, hat solches ex diuersis antiquoꝝ scriptis colligirt, und *Rudolpho Duci Saxonię* zugeschrieben. Das Werck selbst bestehet aus 17. Capitulis, deren 1.) handelt de Zelo Katholicę fidei veteꝝ principũ germanoꝝ quo accensi nunquã a rectitudine fidei declinarunt; das 2.) quem ad dilatandã fidem Catholicam habuerunt; das 3.) de singulari diligẽtia & reuerẽtia quã erga diuinũ cultũ veteres Germani principes habuerunt; das 4.) de magnificis defensionibꝰ ecclesię romanę cõtra tirannos per veteres germanos principes frequenter impensis; das 5.) de donatiõibus largifluis per veteres germ. principes ecclesię romanę factis. *&c.*

Es war dieser *Lupoldus* von Babenberg, oder Bebenburg, sonst *Lupoldus* von Egloffstein genannt, Bischoff zu Bamberg, daher er den Namen Bambergensis oder Babenbergensis bekommen. Er studirte unter den berühmten JCto *Joa. Andrea*, welcher ihn zum

Doct. Decretorum machte. Hernach wurde er Canonicus zu Mayntz, Würtzburg und Bamberg, und endlich an diesem letztern Ort A. 1333. Bischoff, worauf er A. 1340. starb. Sonst war er auch Cantzler bei dem Ertz-Bischoff von Trier, *Balduino* von Lützenburg, einem Bruder des Kaisers Henrici VII. Er hat nicht nur diesen Tract. de Zelo & Constantia, &c. (welcher vormals den Titul geführet: *Epitome de rebus Germanorum veterum*) sondern auch einen de *iuribus Regni & Imp. Rom.* geschrieben, welcher zum öfftern, insonderheit aber mit *Marq. Freheri*, Anmerckungen von M. *Berneggero* zu Straßburg 1624. in 4. und zu Heidelberg 1664. in 4. heraus gegeben worden ist. conf. *D. ISELINS Hist. Lexic. Tom. I. Artic. Babenberg. CAVE Hist. Lit. in Append. f. m. 25.*

V.

Gali Razia Occultorum detectio, hoc est: Monstratio dogmatum, quæ omnes Rabbini recte sentientes, ante & post Christi nativitatem, de unitate essentiæ divinæ, Trinitate personarum & de Messia posteritati reliquerunt, sacræ scripturæ nixi authoritate, ad fidei christianæ assertionem de Jesu Nazareno, virginis Filio unico & vero Messia stabiliendum, & ad vanissimas Judæorum pertinacium fabulas, quibus adhuc imperita plebecula inter eos dementatur, refellendum, directa. Cui addita est

consig-

consignatio nominum omnium Rabbinorum, qui scriptis claruerunt, cum annotatione temporum Thalmud cœpti, aucti, variasque mutationes & vices fortunæ passi. Das ist: **Entdeckung der lehr vnnd meynung aller Rabbinen** *&c.* Gott dem allmächtigen zu schuldigem lob vnd danck, zur bekrefftigung wahrer seligmachenden Religion, auch vermehrung christlichem eyfers vnd andacht also zusammen getragen durch JULIUM CONRADUM OTTONEM, Rabbi der Hebraischen Sprach vnd Professorn der hohenschul zu Altorff. Norbergæ, Typis M. Sebastiani Körberi, Anno 1605. in 4.

In der *Dedication* an *Christianum II. Jo. Georgen, Augustum II.* Gebrüdern, Hertzogen zu Sachsen, &c. meldet der Autor, daß er vorhin ein Jud, ein Verfolger und Feind der Kyrchen Christi gewesen, nun aber durch die empfangene H. Tauff in ein neues Licht versetzt worden, bei dem er mit der Gnad der ewigen, einigen, heiligen untheilbaren Dreyfeltigkeit, biß an das Ende, bestendig zu verharren gedencke, &c. Allein er hielte diese theure Zusag nach der Zeit nicht. Daher es kam, daß so sehr diese so genannte *Gali Rasia* anfangs æstimirt, und mit vorgesetzten Carminibus von *Conrado Rittershusio*, *Nic. Taurello*, *Jo. Cunrado Rhumelio*, *Mich. Virdungo*, und *Daniele Schwentero* beehret wurde; solche hernach in die äusserste Verachtung kam. b. Wagenseilius leget ihm dahero in seiner *Sota*, *pag. 704.* und *705.* folgende schöne Ehren-Tituln bei, wann er von diesem Pseudo-Christiano also

 schreibt:

schreibt: J. C. *Otto*, pseudo-iudæus, pseudo-Rabbinus, & pseudo-Christianus, atque sic verus fur, trifur, trifurcifer *&c.* - - Omnino persuasus sum, non habuit aliud consilium bipedum nequissimus, cum Christianam religionem simularet, & sacrum ac detestabilem librum suum meditaretur, quam, ut specie iuvandi Christianam fidem, illam Judæis redderet contemtissimam. Sperabat enim fore, ut Christiani argumentis suis ineptissimis, & per merum iocum ac ludibrium suppeditatis, cupide adversus Judæos uterentur, atque sic illorum risui sese exponerent, & sibilis. Atque hoc hercle factum fuit. Viri non contemnendi, sycophantæ istius fraudes, dolos, fallacias, suisque scriptis illas inseruerunt. &c. *conf. qq. Eiusd. Tela ign. Sat.* p. 119. b. *Wülferi Theriac.* Jud. p. 382. b. *OMEISII Gloria Acad. Altdorf.* und andere mehr. Wiewoln *Reimmannus in Catal. Bibl. Theol. p. 887.* einer andern Meinung ist, wann er davon also schreibt: Leuidensia sunt pleraque *Ottonis*, quæ ad probanda religionis affert; nec bona fide omnia, quæ ex Talmude ab eo depromta sunt, allata; Dicta etiam S. S. interdum parum opportune adducta. *Sed hæc ex ignorantia & negligentia potius, quam malitia profecta esse inde HARIOLAMUR*, quia epidemica hæc sunt Judæorum mala, ex peruersa educatione & institutione orta, quæ talis est, ut ex Logicæ & Hermeneuticæ fontibus plerumque aut nihil, aut parum hauriant. Et pessimum, quod

quod homo miser admisit, facinus est hoc, quod, relicta veritate Christiana, rursus rediit ad vomitum & Rabbinorum fabulas. Neque tamen confundendum est hoc opus cum alio Synonymo *Gali Razia* MSto rarissimo, quod in Bibl. Lipsiensi latere scribit J. C. *Götzius* in Schediasmate de ea p. m. 21. & de quo nihil excusum adhuc esse monet, præter exigua quædam Fragmenta in *Jalkut Reubheni.* Von *Ottonis* raren *Lexico*, welches er zu ediren angefangen hat, siehe eine Nachricht, in Herrn D. Löschers *Comment. de Causis L. Ebr. p. 169.* Es hat auch dieser Betrüger eine Ebr. Grammatic unter folgenden Titul heraus gegeben:

Grammatica Hebræa, methodice tractata, *pro more Rabbinorum*; Cui *annexa est* demonstratio *usus* sanctæ linguæ ex *primo capite Geneseos*; cum *abbreviaturis* Rabbinorum, secundum ordinem Alphabeti. Authore JULIO CONRADO OTTONE, Rabbi olim apud Judæos, jam vero Professore Hebrææ Linguæ Altorfii Noricorum publico. Noribergæ Typis Catharinæ Theodorici, Viduæ. MDCV. in 8.

Und hat solche dem Nürnbergischen Rath dediciret, in welcher er sonderlich 2. χαρίσματα, vel dona Dei empfangen zu haben, sich rühmet: 1.) Daß ihm GOtt eine gantz sonderbare und vortreffliche Erkänntnus der Ebräischen Sprach gegeben, und 2.) aus ihm einen Christen gemacht. *Sed vid. plura, in*

in Celeb. Wolfii Biblioth. Hebr. Tom. I. pag. 840. seq.

VI.

P. OVI. NASONIS Sulmonensis Poetæ Clarissimi *Opera.* in fol. *in calce* stehet : * *Barnabas Celsanus Vicentinus* habes humanissime Lector *Opera* P. *Ouidii* a nobis quam accuratissime potuimus emendata. nec minus diligenter ab *Hermano Leuilapide Vicentiæ* impressa. M. CCCC. LXXX. (*1480.*) pridie Idus Aug. Feliciter. τέλοσ.

Contenta : 1.) *Heroidum* alias *Epistolarum* Liber unicus ; 2. *Elegiarum*, siue *amorū Libri ;* 3.) De *arte amandi* Libri ; 4.) De *remedio amoris* Libri ; 5.) in *Ibin* Liber unicus ; 6.) *Fastorum* Libri VI. ** 7.) De *Tristibus* Libri V. 8.) De *Ponto* Libri IV.

9.) De *pulice* Opusculum, nebst diesen Worten : quanquam nō putatur a quibusdam Ouidii opus.

10.) De *Philomela* Liber; nebst diesen Worten : Aliqui tamen putant non ex ejus Officina librum hunc emanasse.

11.) De *Medicamine Faciei* Libellus.

12.) De *Nuce* Libellus.

13.) *Con-*

---

* conf. *Bœcleri Bibliograph. Crit. ex edit. Kraus. pag. 851.*

** Welche jener lächerlich unter die *Martyrologia* rechnete. uid. *Schelhornii Amœnit. Liter. IX p. 1247.*

13.) *Consolatio ad Liuiā* augustam *de morte Drusii Neronis* filii eius qui in Germania Morbo periit. *Scriptum suppositītium.* Auf welche diese Schlus-Worte folgen: Finis omnium librorū. P. *Ouidii* qui extant. eos quam accuratissime emendatos a *Barnaba Celsano* vicētino. īpressit *Hermanus* Coloniēsis *Lichtenstein* Vicentiæ. M. cccc. Lxxx. (1480.) sex. Id. Maii. Feliciter. Dann folget eine *Dedication Boni Accursii* Pisani ad Magnificū equitē auratū & sapientissimū ac primū ducalē Secretarium *Cicchum Simonetam*, darinnen er unter andern meldet, und also schreibt: Qua ipse ductus sententia. Pu. *Ouidium* Nasonem *Metamorphoseon mea opera correctum atque emendatum imprimendum curaui.* &c. nebst beigefügten *Vita Ouidii*, und dieser Vorrede: Cum usitatissimū esse morem animaduerterim splendidissime eques aurate *Cicche Simoneta* in exponendis auctoribus cuiuscunque tandem ii sunt facultatis ut in legendi prīcipio eorum *uita* referatur ī mediū: qua etiam mores ipsi cōtinētur. Non erit alienum a præsenti meo instituto P. *Ouidii* Nasonis amœni elegantissimique poetæ quicquid de *uita eius* inuenerim: in medium referre. Qua quidem in re nihil equidem noui ex me ipso afferam. Id quod facere nōnulli consueuerunt ostentationis magis cupidi quam ueritatis. At ego ita de hoc poeta uerba facturus sum ut quicquid dixero: id ex eiusdem Operibus a me collectum liquido appareat. *&c.*

Worauf endlich mit dem XV. Büchern *Metamorphoseos* geschlossen wird. *Conf.* de his libris omnino *celeb. FABRICII Biblioth. Lat.* & *M. Beniam. HEDERICHS Notit. Auctor. p. 363. seq.* nec non de *editione Opp. Ouidii P. Burmanniana*, Amstelod. 1727. IV. Voll. in 4. mai. nitide impr. *A. E. L. e. a. p. 248. sq.*

Ubrigens war dieser Poët gebürtig von Sulmo, von Natur zur Poësie geneigt, der aber auf seines Vaters Befehl die Oratorie lernen muste. Er wollte aber nicht Raths-Herr zu Rom werden, sondern zohe das otium literarium dieser Ehre vor, und lebte als ein Römischer Ritter vor sich. Endlich musste er, weiln er des Kaisers Augusti Meinung nach, was soll gesehen haben, das er nicht hätte sehen sollen, und wegen seiner geilen Gedichte, ohneracht alles Bittens und Flehens, ins Exilium, und darinn sein Leben enden.* uid. *Phil. Theod. Verpoortennium, Joa. Masson, Herculem Ciofanium, in uita Ouidii*, u. a. m.

Es wird dieser ungemeine Poët nicht nur so gar unter die *Pseudo-Sanctos, uid. Adr. BAILLET Vies des Saints &c. A. E. Lips. Suppl. Tom. IV. p. 5.* & Unschuld. Nachr. *A. 1703. pag. 471.* sondern auch, und zwar mit besserm Fundament und Recht, unter die *Poëtas absolutissimos*, gezählet, qui, si *Virgilii* maiestatem & curiosam *Horatii* felicitatem seponamus, reliquas dotes ita possedit, ut recte *Julius Cæsar*

* de *Exilio* & *Sepulchro Ouidii*, uid. M *Rabeneri* Amœnitat. progr. 12.

sar Scaliger in *Rhetoric.* tq. absolutum & perfectum omni ex parte exemplum Scripta ei9 proposuerit. *uid. A. E. L. Suppl. Tom. I.* p. 544. wo *Ouidii Opp.* c. n. *Danielis Crispini*, Lugd. 1689. in 4. ed. auch verschiedene *editores Ouidii*, recensirt werden. Ja *Obertus Gifanius Apolog. pro Poët. Lat.* schreibet gar p. m. 193. seq. Tantæ semper omnibus admiratione fuit *Ouidius*, ut non ingeniosus, sed ingenium ipsum, non Latinus, sed ipsa Latinitas, non Musarum Sacerdos, sed ipsum Musarum nomen sit habitus, *&c.*

Die nützlichsten seiner Poësien, sind die *libri Metamorphoseon*, de *remediis amoris*, *Fastorum*, *Tristium*, und *de Ponto*; die schlimmsten aber die *libri Amorum* und *de arte amandi.* Unter seinen *Tristibus* gefällt dem Herrn *Prof. Stolle* die 3. *Elegie* des ersten Buches am besten, darinn er seinen kläglichen Abschied aus Rom recht lebhafft beschrieben hat. Daß *Ouidii Elegien* auch sonst den Vorzug verdienen, ist des *Rapini*, *Morhofii* und anderer Meinung. Daher auch C. S. *Schurzfleisch. in Epistol. Singularib. pag.* 712. schreibt: *Virgilius* in heroico carmine palmam tulit: Ouidius hoc inferior, *Elegiaco* laudem præripuit; *Horatius* utrosque in Odis uicit. *&c. uid. laud. Stolles Hist. Liter. p.* 216.

Einige wollen diß an *Ouidio* tadeln, daß er allzuviele similitudines gebraucht habe. *uid.* Deutsche *Act. Erudit. Tom. I. p.* 982. Die Königin Isabella soll *Ouidii* silberne Feder, darauf gestanden: Ouidii Nasonis Calamus,

gehabt haben. *conf.* ZIEGLERS Schauplatz der Zeit *p.* 62.

VII.

ONUPHRII PANVINII Veronensis, de *Ludis Circensibus* Libri II. De *Triumphis* * Liber unus. Quibus uniuersa ferè Romanorum Veterum Sacra Ritusque declarantur, ac *Figuris Aeneis* illustrantur. Ad Serenissimum *Franciscum Mariam Secundum Vrbini Ducem sextum.* Cum rerum memorabilium Indice copiosissimo. Venetiis. Apud Joannem Baptistam Ciottum Senensem. M.DC. Superiorum permissu. in gros fol.

J. B. Ciottus schreibet in der *Dedication* ad *Franciscum Mariam II.* Urbini Ducem VI. von dem Opere de *Ludis Circensibus* gleich anfangs also: Librum *Onuphrii Panuinii*, viri doctissimi, manuscriptum de *Ludis Circensibus*, quem mihi quędam prope diuina sors attulit, proximis his diębus edendum meo sumptu curaui; Und *Panuinius* meldet in der Vorrede: summa industria maximam & nobilissimam eiusd. historiæ partem, a nemine

---

* *Panuinii de Triumpho* Commentarius seorsim prodiit *notis* & *Figuris* illustratus a JOACH. JOH. MADERO anno, quo ab VnIVersIs CaLIDIs DesIDeratVr VotIs (1675) Helmst. in 4. Beede Tract. aber sind hernach dem *IX. Tomo Thes. Antiqq. Roman. Jo. Ge. Græuii* inserirt worden.

mine hactenus, quod sciam, tractatam, quamquam obscuram & difficilem, post fastorum, Magistratuum, urbis Typographiæ, & Reip. Imperiique Romani explicationem, litteris mandare constitui. *&c.*

Es war O. *Panuinius* ein vortrefflicher Antiquarius: daher er bald *Helluo antiquitatis*, bald *magnus antiquitatis assertor*, *& qui ad omnes & Romanas & Ecclesiasticas Antiquitates eruendas plane uideatur natus*, von denen Gelehrten mit Recht genennet wird; wiewoln er das meiste *Antonio Augustino*, Archiep. postea Tarraconensi, und *Fuluio Vrsino*, zu dancken hatte. *uid. Maderus l. c. pag. 37. & 38.* J. M. *Toscanus* schreibet in seinem *Peplo* Italiæ von ihm folgender massen: *Panuinii* Veronensis Historici celeberrimi monimenta, quibus tota antiquitas illustratur, nulla non ætas avidissime leget: nihil est in eo genere absolutius &c.

Romæ *Panuinius* vigentis ævum,
Romæ decrepitas labantis annos,
Romæ nunc iterum decus renascens
Doctis explicuit suis libellis.
Ergo *Panuinio* perenne in ævum
Gratias aget omnis urbs Quiritum
Vigens, decrepita, & simul renascens.

Herr D. *Mencke* berichtet in seinem vollständigen Verzeichnis der vornehmsten Geschicht-Schreiber von unserm *Pauuinio*, und dessen Büchern *de Rep. Romana*, p. 87. dieses: Dergleichen gelehrten Autorem, was die Wissenschafften der Römischen Antiquitäten be-

triefft,

trifft, haben wir noch nie gehabt; man muß sich über seine Gelehrsamkeit verwundern, da er doch sein Leben höher nicht, als auf 39. Jahr gebracht hat. Und p. 90. meldet er, daß die letztere Edition des Op. de lud. Circensib. & Roman. Triumph. *Patauii 1642. in fol.* die beste sei, wegen der Noten, so *Argolus* und *Pinellus* darzu gemacht. Allein ob gleich *Panuinius* von gantz ungemeinem Fleis war, so daß er öffters gantze Nächt, auch so gar über dem Essen, studirete, und die alten Auctores fast alle gelesen, so ist doch sein Stilus nicht rein, und sonderlich sind die constructionen offt sehr fehlhafft. *uid. D. ISELINS* Histor. *Lexic. III. f. 791.*

Er hat auch *Antiqq. Veronenses* (welche der Herr von Uffenbach *T. 2. Bibl. p. 4.* nur um *IV.* Thaler geschätzt) unter folgenden Titul heraus gegeben:

ONUPHRII PANVINII Veronensis Augustiniani *Antiquitatum Veronensium* Libri octo nunc *primum* in lucem editi. (*Patauii*) Typis Pauli Frambotti. Sup. permissu. MDCXLVII. in fol. cum iconib. quam plurim. ibid. 1668. in fol.

Da dann zu 1.) *Marci Antonii Clodii* J. V. D. & Comitis kurtze Anrede ad P. C. V. stehet, worinnen unter andern diese Worte vorkommen: Ecce iam prodit, laboribus sumptibusque neglectis, quibus nunquam, & nusquam onere in tanto duxi esse parendum. Prodit characterum elegantia, imaginum

num pulchritudine decorum, licet propriis nitens splendoribus mutuato lumine non indigeret. In patriam *Panuinius* redit, qui Patriæ, qui Romæ, Italiæ totiusque propè orbis terrarum antiquissimo tenebrarum tecta silentio detegit ornamenta. Plaudite ob id Ciues, & promerenti civicam exhibete coronam. &c.

2.) *Pauli Frambotti* Vorrede an den Leser, ist mehrentheils folgenden Innhalts: Magno fortunæ crimine factum est, ut *Onuphr. Panvinius* vir ad antiquitatis studium excitandum, omnisque veteris memoriæ notitiam reparandum natus, magnis editis Operibus, in maximorum molimine, & apparatu exstingueretur! *&c.* - - - Diu *posthuma proles* delituit; at Decurionum decreto negotium datum est *Marchioni Paulo Malespinæ*, & *Comiti M. Antonio Clodio*, urbis primoribus, ut publici iuris fieret. Ita duo priores libri editi sunt, & ab *Alexandro Becello* Urbis Cancellario meritò inscripti Comiti Vincentio Medicæo, & Jo. Spoluerino Equiti Duumviris - - - Additum Decreto est, ut ad veteres æneas tabulas Torelli Sarainæ postulato ab eximio pictore, atque architecto Carottio delineatas aliæ adderentur, quibus visendæ urbis partes, ipsaque antiquitatis miracula exprimerentur. Dum hæc sedula principum cura, ac ciuium opera ad urbis decus properantur, ex transuerso pestilentia incurrit, qua typographicæ operæ disturbatæ, Becellus ipse, & tabularum sculptor abre-

abrepti sunt. Et quasi non satis infortuniorum esset pestilentiam incendium excepit, quo urbis ærarium conflagrauit, & in eo cœlatæ tabulæ liquefactæ atque ad informe æs redactæ sunt.

Hisce quidem flammis Palladium ereptum est, sed veluti iterum tenebris, ac carceri mancipatum, nisi eximia virtus & singularis in patriam pietas Cottii Archipresbyteri subuenisset. Qui sicuti Romana Cottiæ gentis nobilitate, literarum studio, probitate, ac vitæ splendore nemini secundus est, ita in opere hoc eruendo, atque difficultatibus quæ editionem morarentur pertinaci studio exhauriendis mortales omnes anteiuit. Nam ubi primum pestilentiæ vis remisit, subodoratus apud Alexandrum Frattam J.O. Panuinii Codicem post Becelli mortem seruari, ipsum Frattam impulit, uti eum publico ne inuideret. Ita ille tantum pignus patriæ concessit, simulque seruati ciuis eximium decus promeritus est. Interim Cottius illud animo agitabat, ut hoc opus in Germania, aut Gallia typis vulgaretur, quasi in Italia satis apposite, atque eleganter excudi non posset, ex quo scilicet cum ipsis literis literarum propagatrix ars typographica trans Alpes excessisset.

Id ubi intellexi, summis precibus ab eodem, atque à Comite Clodio, penes quem futura erat huius editionis gloria, contendi, ut typis meis Panuinium publicari paterentur. Annuerunt illi qua sunt humanitate,

Codi-

Codicemque transmiserunt ex autographo Panuinii descriptum, ipsum autographum missuri nisi publico Decreto cautum fuisset, ne is unquam efferri ex tabulariò posset. Itaque, & quod Panvinius perficere non potuit, & quod authographum consulere non licuit, multæ mendæ irrepserunt, multa nobis cum excusatione præfanda sunt, cum in Historia ipsa, tum in temporum ratione. Et mendas quidem ipsas importuniores facile viri doctissimi sustulere, quos super editione consului, ceterum reliqua graviora non ausi sunt attingere, atque hanc Apellis Helenam perficere.

Dum autem æreæ tabulæ exciduntur toti tres anni effluxerunt, magno moræ pretio, dum unusquisque certatim veteres Inscriptiones, lapides, ac fragmenta transmittit. In quo præcipuum decus Canonici duo promeriti sunt Jo. Baptista Lisca, & Jacobus Rosinus, literis omnibus exculti, & antiquitatis amore cum paucis comparandi. Accessere demum venerandæ vetustatis Cimelia ex Academia Philarmonicorum à Cottio de Cottiis deprompta. His & aliis pluribus, quos longum esset percensere, debebit Lector quidquid hæc editio præstabit, labores porro, & vigilias editioni impensas æqui bonique consulet.

3.) *Onuphrii* kurtze Lebens-Beschreibung; und dann *Virorum doctissimorum*, e. g. Paulli *Manutii*, Josephi *Scaligeri*, J. *Lipsii* und *Thuani*,

ni, de O. *Panuinio Testimonia, Elogium*, & *Libri impressi* & *MSS.*

4.) *Effigies Panuinii*, mit dieser Unterschrifft: D. O. M. F. Honuphrio. Panvinio. Veronen. Eremitæ. Augustiniano. Viro. ad. omnes. &. Romanas. &. Ecclesiasticas. Antiquitates. e. tenebris. eruendas. nato. qui. Alexand. Far. Card. Vicecan. in. Siciliam. prosequutus. alienissimo. &. sibi. &. historiæ. tempore. Panormi. obiit. XVIII. Kal. Mar. MDLXVIII. præclaris. multis. &. perfectis. &. inchoatis. industriæ. suæ. monumentis. relictis. vix. An. XXXIX. amici. honoris. causa. posuerunt.

VIII.

Discorsi Politici di PAOLO PARUTA Nobile Vinetiano Cavaliere e Procurato di San Marco, ne i quali si considerano diversi fatti illustri, e memorabili di Principi, e di Republiche Antiche, e Moderne. Divisi in due Libri. Aggiontoui nel fine vn suo *Soliloquio* nelquale l'Auttore fà vn breue essame di tutto il corso della sua vita. All' Illustrissimo, & Reuerendissimo Monsignor *Francesco Barbaro*, Patriarca d'Aquilegia. Con molti Priuilegii. In Venetia, MDXCIX. Appresso Domenico Nicolini. in 4.

Es werden diese *Commentarii*, welche auch zu Genua 1600. in 4. it. Deutsch zu Bremen A. 1676. heraus kamen, deren etliche ins Lateinische übersetzt in *Vincentii Fabricii* Opp. gleich,

gleichfals zu finden sind, sehr hoch æstimirt. *Bosius* nennet sie, *in Diss. de compar. Prudent. ciuili* §. *46. egregios; Ferrarius* schreibet *Operum Varior. Tom. I.* p. 430. *Parutam* gravissimis monitis politicis ciuilem prudentiam, regnandi artes, arcanaque dominationum, imperiorum formas, belli pacisque consilia separato opere complexum esse. Und *Naudæus* zehlet sie *Bibliograph. Polit. c. 25.* (in *Crenii* Methodor. T. I. 571.) *inter libros industria & iudicio ualde præstantes*, und nennet den *Auctorem Deum in hoc scribendi genere Summanum. uid. Histor. Biblioth. Fabric. P. V. p. 538. Ignat. Hanniel* admirirte *Parutam* auch unter allen Italiänern. vid. *Thom. Crenius de Eruditione Compar. p 403.* Ja er erhielte, wegen seiner Klugheit und tieffen politischen Einsichten, den Namen des Venetianischen *Cato.* Sein Tract. *della perfettione della vita politica*, Venet. 1599. in 4. wird auch ungemein æstimirt. *conf. Hist. Bibl. Fabric. P. IV. p. 2. & 3.* Uber den *Tacitum* hat er gleichfals commentirt, und ist A. 1599. im LVIII. Jahr seines Alters, nachdem er Gouverneur zu Brescia, auch Ritter und Procurator von S. Marco geworden, gestorben. *Parutæ* Leben, hat *Apostolo Zeno* accurat beschrieben, welches nebst *Parutæ Hist.* von Venedig 1712. sehr schön gedruckt heraus kommen ist. *conf.* Gel. *Lexic. it. D. ISELINS Hist. Lexic. III. f. 506.*

IX.

In hoc Volumine habentur hæc : *Cornucopiæ*, * siue linguæ latinæ commentarij diligentissime recogniti : atq; ex archetypo emendati. Index copiosissimus dictionum omnium, quæ in hisce *Sypontini* commentarijs, quæ in libris de lingua latina, & de analogia M. *Terentij Varronis* : quæ in undeuiginti librorum fragmentis *Sexti Pompeij Festi* : quæ in Compendijs *Nonij Marcelli* de proprietate sermonum continentur : sic enim uno indice omnia comprehensa sunt : ut quæcunq; quærantur dictiones : inueniri facillime possint. *Historias* præterea, quæ in toto hoc ipso volumine continentur : sic curauimus omneis uno in loco colligendas : ut & in qua columna, & in quo versu sint, facile quis, cum uolet : inueniat. Eodem modo & *fabulæ* collectæ sunt : & *instituta* : & *inuentores rerum* : & *mores* : & *prouerbia* : & *remedia* : eaque alia ex alijs post indicem iussimus imprimenda : notatæ enim sunt totius operis singulæ columnæ, ac singuli columnarum omnium versus Arithmeticis numeris : quemadmodum ex ipsis indicis principio licet cognoscere : ubi primi numeri c litera notatis significant columnas : reliqui punctis distincti, versus. Eiusdem *Sypontini* libellus, quo *Plynii* epistola ad Titum Vespasianum cor-

---

* vid. quæ *Crenius* attulit de hac voce *P. XIV. Animadv.* p. 24. sq.

corrigitur. *Cornelij Vitellij* in eum ipsum libellum sypontini Annotationes. M. *Terentii Varronis* de lingua latina libri tres Quartus. Quintus. Sextus. Eiusdem de Analogia libri tres. *Sexti Pompeij Festi* undeviginti librorum fragmenta. *Nonij Marcelli* Compendia, in quibus tertia ferè pars addita est: non ante impressa, idque labore, & diligentia *Jucundi* nostri *Veronensis*: qui in Gallia *Nonium* cum antiquis contulit exemplaribus. Additus præterea est longus tractatus *de generibus*. *Venetiis in ædibus Aldi, & Andreæ Soceri* M. D. XIII. mense Novembri. in fol. Hos libros etiam, Pontificum Alexandri, Julij, ac Leonis demum decretis: ne quis alius usquam locorum impune imprimat, cautum est.

Aldus schreibet in der *Præfation* unter andern von diesem laborieusen Volumine also: In hoc libro plurima vulnera ope & labore nostro sanata sunt*: licet multa sint præter-

---

* Die in Deutschland erfundene Buchdrucker-Kunst ist in Italien zu erst recht in die Höhe gebracht worden. Denn seit dem sie *Arnold Pannarz* An. 1458. nach Rom gebracht, hat sie sich so ausgebreitet, daß fast alle erste Editionen von Büchern in Italien heraus gekommen. Wiewol dieselben freilich meist sehr unvollkommen, ausgesehen, biß *Aldus Manutius* sie in die ordentliche Verfassung gebracht. Vor ihm hatte sich niemand die Mühe gegeben, ein MS. mit viel andern zusammen zu halten; sondern man bediente sich des ersten, so man in die Hände bekam, wenn es gleich voller Fehler

missa consulto, quod non esset satis otij ad curandum quis enim in tanta operarum, ac potius inimicorum (nam tot inimici, quot operæ) vel festinatione, vel ignorantia, vel malitia, aliquid mediocri etiam dignum laude queat efficere? Si diem unum, aut biduum, triduumve ad summum mecum viveres studiose lector, mirum diceres, sic dare, quæ damus, potuisse? - - - Habes nunc lector amice diligenter, ac miro ordine typis nostris excusum *Perotti Sypontini* Pontificis *cornucopiæ*, in quo si quid vel à nobis, vel ab ipso authore erratum fuerit, ignoscendum est. nobis, ob eas ipsas, quas supradiximus, rationes. Authori, quia non ipse, sed *Pyrrhus* ex fratre nepos hunc librum ediderit. Morte enim præventus recognoscere non potuit suas has perdoctas, & laboriosas lucubrationes. *&c.* Auf diese *Præfation* folget *Pyrrhi Perotti* in cornucopiæ ad

---

war, welche man in dem Druck noch ziemlich vermehrte. Unser *Perottus* hat zu End seines *Cornucopiæ* gewiesen, daß e. g. in der Römischen Edition des *Plinii* von 1470. (welche mit grossem Eifer für die Fürstl. Weimarische Bibliothec, als ein Buch von grossen Werth gesucht worden) blos in der Vorrede 22. Fehler eingeschlichen; wie es mit andern Büchern auch nicht besser ergangen. Weswegen man sich wundern muß, warum die Engeländer vor wenig Jahren die schönen Manutianischen Editionen gegen diese ältern vertauscht und noch sehr viel Geld zugegeben haben *&c.* *vid.* Gel. Zeitt. *A.* 1732. *p.* 598.

ad illustrem principem *Federicum* ducem, & ecclesiastici exercitus imperatorem inuictissimum, *Procemium*; wie auch Brevis *Commemoratio Vitæ M. Valerii Martialis.*

Es ist dieses eine rare und die beste *Edition* eines vortrefflichen Wercks. Dahero *MORHOF. Polyhist. L. IV. c. 9. §. 9. pag. 110.* also schreibt: *Perotti Cornucopiæ*, s. Commentarii in Martialem, est *præclarum Opus*, quod omnem Latini Sermonis elegantiam & rationem nisu eximio complectitur. *Optima eius editio prodiit apud Aldum Venet. An. 1513.* quæ postmodum Basileæ apud Curionem & Walderum aliquoties iterata est. * Et sane honor illi Viro habendus, *primo* purioris Lat. linguæ collectori, unde sua præcipue derivarunt, qui post illum scripsere, *&c.* J. H. *Böcler* nennet dieses Werck *satis quidem eruditum*, sed adhuc tamen imperfectum, *in Bibliogr. Critic. p. 27. edit. Kraus.* Und *Jo. Matthæus Toscanus* in seinem *Peplo Italiæ: librum omnifaria eruditione refertum*, cuius lectorem nunquam collocutæ in eo operæ poe-

 nite-

* Die Basler de An. 1521. in fol. ist defect; die hingegen von A. 1536. in fol. ist viel vollkommener. *Maittaire* gedencket *Tom. I. Annal. Typogr.* p. 367. sq. einer *Pariser-Edition* in fol. von An. 1500. *Bibl. Uffenbach. Tom. 2. in Append.* p. 75. kommt eine vor, welche Lugd. 1501. in fol. gedruckt worden, pro 6. Thaler. Und *Tom. I. p. 578.* wird unsere oben recensirte Aldin. Edition nur pro 5. Thaler æstimirt.

nitebit. *vid. heic CLERICI Bibl. Anc. & Modern. T. XI. p. 369.*

Es war dieser *Nicolaus Perot*, ** der von Sassoferrato in Italien gebürtig, einer der gelehrtesten Leute in dem XV. Sæculo, der in diesem *Commentario* über den *Martialem* alle seine lectur angebracht, ohneracht er solchen, weil er es seiner hernach erlangten Ertz-Bischöfflichen Würde für nachtheilig hielt, nicht heraus geben wollen: biß ihn endlich sein obgedachter Vetter *Pyrrhus Perot* Ertz-Bischoff zu Manfredonia nach seinem Tod unter dem Tit. *Cornucopiæ* drucken lassen. Seine *Opp.* hat *Torquatus Perot* aufs neue wollen auflegen lassen. Er stund bei verschiedenen Päbsten in grossen Gnaden, zumal da er sich so wol zu Vereinigung der Griechischen Kirchen auf dem Concilio zu Ferrara gebrauchen ließ. Kayser *Fridericus III.* krönete ihn zu Bononien zum Poëten, und ernennete ihn zu seinem Rath. Er ließ sich nahe bei Sassoferrato ein Lust-Haus, welches er Fuggicura nennete, bauen, und starb daselbst A. 1480. *conf. D. Iselins Lexic. T. III. f. 850. & BAYLE Diction. p. m. 2255. sq.*

X.

** a *Nicol. Perrotto d'Ablancourt*, vulgo *hardy* (*audax*) cognominato, probe disting. *vid. A. E. L. 1710. p. 120. sub fin. & BAYLE Diction. p. m. 2257. sq.*

X.

FRANCISCI PETRARCHÆ (*Opera.np.*) Quattuor Libri Inuectiuarũ contra quendã Medicũ. in fol. Nach diesem Titul-Blat folget *F. Petrarchæ* Poetæ Oratorisq; Clarissimi ad *Clemētē Sextũ* Romanũ Pontificē : Medicorũ turbã fugiēdã hortãtis: *Epistola.* Cuius occasiõe orta est in eũ medici cuiusdã obiurgatio : qua motus subsequētes quattuor libros Inuectiuarũ cõtra obiurgatorē scripsit. Darauf *Epistolaris præfatio*, und 1.) IV. *Libri Inuectiuarũ* selber ; 2.) *Opus Epistolarum* ; 3) *Liber Epistolarum* sine Titulo ; 4.) *Eiusd. Epistola ad Charolũ quartũ* Romanorũ & Bohemiæ Regem : Illum eo quod tardius Italicis rebus prouiderit incusantis : & ut bonis consilijs moram nullam facere dignetur exhortantis: simul ex antiquitate virtutem ex excellentiam urbis Romæ describentis ; 5.) de *Studiorũ suorũ successibus* Epistola ; 6.) VII. *Psalmi pœnitentiales* ; 7.) *Epitoma illustriũ uirorũ* cum supplement. 8.) *Liber Augustalis*, breuiter cõprehēdēs descriptionē oĩm Augustorum usq; ad tempus suũ ; mit diesen Schlus-Worten : Explicit Liber Augustalis : *Beneuenuti* de RAMBALDIS cum pluribus alijs Opusculis Francisci Petrarchæ : impressis Basileæ per Magistrum Joannem de Amerbach : Anno salutiferi virginalis partus : Nonagesimo sexto supra millesimum quaterque centesimum. (1496.)

Tom. 2. contin. 1.) Eiusd. *Petrarchæ Secretum*, quo de contemptu mundi disputatur: Colloquium in tertium diem productum. 2.) *Dialogi*; 3.) de *uita solitaria*; 4.) *principaliũ sententiarũ* ex libris Fr. Petrarchæ collectarũ summaria Annotatio: iuxta ordinẽ Alphabeticũ; 5.) *Librorum Fr. Petr. Basileæ Impressorum* Annotatio: cum *Elogio Sebastiani Brant* de Comendatione Impressionis Fr. Petrarchæ; & Carmine Bucolico per duodecim Aeglogas distincto.

Petrarcha war zu seiner Zeit ungemein berühmt, wiewoln er doch nicht allzu reine schrieb. Post illa tempora, iudicirt *Morhof. in Polyh. I.* p. m. 301. Magno interuallo, velut stella inter densissimas tenebras, emicuit *Franciscus Petrarcha*, qui tamen multum trahit ex rubigine ac situ temporum suorum. *Erasmus* nennet *Petrarcham*, reflorescentis olim ap. Italos eloquentiæ principem. Er war auch ein grosser Bücher-Freund. Una inexplebilis cupiditas me tenet, wie er selber gestehet, *Epistolar. de rebus Familiar. L. 3. Ep. 18.* quam frenare hactenus nec potui, certe nec volui. Mihi enim interblandior, honestarum rerum non inhonestam esse cupidinem. Expectas audire morbi genus: libris satiari nequeo, & habeo plures forte, quam oportet. Sed sicut in ceteris rebus, sic in libris accidit: quærendi successus auaritiæ calcar est, quin imo singulare quiddam in libris est. Aurum, argentum, gemmæ, purpuræ vestis, Marmorea domus, cultus ager, pictæ

pictæ tabulæ, phaleratus sonipes, cæteraque id genus, mutam habent & superficiariam voluptatem: libri medullitus delectant, colloquuntur, consulunt, & viua quad. nb. atque arguta familiaritate iunguntur. *&c.* *uid.* *SCHELH. Amœn. Literar. T. II. pag. 322.* Lächerlich ists, daß ihn einige der Magie wegen bei dem Pabst *Innocentio VI.* aus dieser Ursach angeklagt haben, quod Maronis carmina diligenter lectitaret. *Papyrius Massonius* in *Petrarchæ uita, Tom. 2. elegior. p. 124. & BAILLET. jugem. T. IV. P. III. p. 20.* Bekannt ist, daß sich *Petrarcha* mit seinem ledern Kleid zu Bette zu legen, und wann ihm etwas beifiel, solches auf seinen Rock zu schreiben pflegete; daher man selbigen nachgehends gantz mit Versen überschrieben gefunden, und als eine Rarität aufgehoben, biß er endlich zur Pest-Zeit verbrannt worden. *uid.* Gel. *Lexic.* Was nun Petrarcha solcher gestalt aufgezeichnet, das nahm er nacher Haus kehrend zu Hand, dachte ihm weiter nach, verbesserte, was zu ändern, oder verwarff wol alles; Denn er sehr sorgfältig in seinen Concepten, wie er denn von sich selbsten also schreibt:

Da indi in quà cotante carte aspergo
Di pensieri, di lagrime, e d'inchiostro;
Tante ne squarcio, n' apparechio e vergo.

Es erweiset auch diesen Fleis genugsam sein eigen MS. etlicher Carminum, so zu Rom in der Vaticanischen Bibliothec sorglich aufbehalten wird; und ist ein grosses Glück, daß *Petrarcha* das, so ihm nicht gefallen, nur ein wenig,

nig, und so durchgestrichen, daß man alles annoch lesen kan, indem man solchergestalt die ersten und letztern Gedancken des *Petrarchæ* gegeneinander halten, und sehen kan, was er für unzierlich erachtet, auch wie er es verbessert. Zu wünschen wär, daß wir der alten Griechischen und Lateinischen Poëten Concept - Bücher so bei Handen haben möchten; angesehen man aus selbigen offt besser die Meinung der Auctorum, als aus denen nachgehends geschriebenen Commentariis erlernen würde. *Leo Allatius*, weiln er glaubte, es seyen die vorhandene Concept - Bögen des Petrarchæ für ein grosses Kleinod zu halten, hatte er den Grafen Federico Ubaldini vermahnet, solche, aber so, wie sie an sich selbsten seyen, in Druck zu bringen, und das von Petrarcha ausgemusterte mit absonderlichen kleinen Buchstaben von dem, was er gelten lassen, zu bemercken: welches auch also von dem Grignani A. 1642. in Rom gedruckt, bei uns aber in Teutschland sehr selten zu sehen ist. *uid. WAGENSEILII Comment. de Ciuitate Noriberg. p. 481.* *Petrarchæ* Ruhm, hat zwar *Alexander Tasson* in seinen *Considerazioni sopra le rime del Petrarca, col confronto de luoghi de Poëti antichi di varie lingue*, bestritten; es hat aber Petrarcham wider Tasson, *Josephus de Aromatariis* vertheidigt. *uid. omnino MORHOFII* **Unterricht von der Teutschen Sprach** *p. m. 172. sq.* So glücklich aber *Petrarcha* in den Italiänischen Versen war, so rauch und gezwungen waren hingegen seine Lateinische Verse. Dahero

hero einem Gelehrten höchst nöthig ist, daß er seine Fähigkeit wol untersuchen, und dasjenige Talent, womit ihn die Natur am reichlichsten begabet, wol erforschen lerne; damit er nicht zur Unzeit ausser dem Circul seines Verstandes und seiner Wissenschafft sich versteigen möge. Ohne solche Behutsamkeit laufft er in Gefahr, sich in Materien zu verwirren, welche, weil sie ausser seinem Element sind, ihm viel Müh, aber wenig Ehre bringen. Und nur aus 1000. Exempeln wenige zu berühren. Was war wol grösserers in Rom, als *Cicero* der Redner? was aber kleiners, als Cicero der Poët? * was klinget guten Ohren annehmlicher, was zärtlicher, als die Toscanischen Gesänge unsers *Petrarchæ*? aber im Gegentheil, was gezwungener und rauher als seine Lateinische Leyer? *Boccacio*, *Scaliger* und *Chappelain* hätten mehr Ehr erlangt, wann sie weniger oder keine Verse geschrieben hätten. Und wie sehr sich der sonst grundgelehrte und gleichsam von lauter Griechisch- und Lateinischen Stücken zusammen gesetzte *Salmasius*, durch seine elende Frantzösische Poëterei bei den Kennern lächerlich gemacht habe, ist bekannt. Kurtz: es heisset in der Gelehrsamkeit, wie bei dem Recht: Suum cuique. *uid. J. B. v. E.* freymüthige Gedancken, *p. III.* Im übrigen wird Petrarcha von *Flacio inter testes ueritatis* gezehlet. *uid.* D. *Iselins*

* Denen Gelehrten ist bekannt, wie höhnisch der *Juuenalis* in der X. Satyr. von des Tullii abgeschmackter Versmacherei redet.

lins Allgem. *Lexic.* T. 3. fol. 864. & de *uita Petrarchæ*, ipse *Petrarcha*, *H. Schedelius*, *Oudinus*, *Jac. Phil. Thomasinus*, *Pap. Massonius*, *Hieron. Squarzaſichus*, *Jo. Henr. Ackerus*, *C. A. Heumanni Conspect. Reip. Liter. p. m. 79. & 80.* Wie auch Mr. *Placide* seine *Abregé de la vie de Petrarque*, die er seiner Ubersetzung der *Oeuvres amoureuses de Petrarque*, à Paris 1671. in 12. beigefügt, darinnen sonderlich die Ceremonie, wie dieser Poët zu Rom öffentlich zum Poëten gekrönet worden, ausführlich beschrieben ist. conf. *STOLLES Hist. Liter. pag. 163.* Was unsere alte und rare Edition der *Opp. Petrarchæ* betrifft, so wird dieselbe *T. 2. Bibl. Uffenbach. in Append.* p. 63. pro *5.* Thaler geschätzt. Und *Tom. I. Bibl. p. 711.* die Basler Edition von A. 1581. in fol. in IV. Tom. pro 4. Thaler und 45. Kr. Seine *Epistolæ, e Bibl. Jo. Chalasii, Geneuæ 1601. in 8.* ed. sind rar. *uid. Biblioth. Mencken. p. 86.* Seine *Sonetti* und *Canzioni* kamen a part zu Venedig, unter folgenden Titul heraus:

Il PETRARCA con *l'espositione* di M. *Alessandro Velutello.* Di nuouo ristampato con le Figure a i Trionfi con le Apostille, e con piu cose utili aggiunte. in Venetia, MDLXXIX. in 4.

Welchen præmittirt sind: 1.) *Nicolai Beuilacquæ Dedication* an *Carlo Grotta*, Cantzlern und Consiliarium des Cardinals di Trento., datirt Venedig A. 1560. 2.) *Vita* e costumi

de

del Petrarca; 3.) *Origine* di M. *Laura* con la Discrittione di *Valclusa*, e del luogo ove il Poeta a principio di lei s'in amoro; 4.) *Priuilege* della In coronatione *del Petrarca*; und 5.) *Testamento del Petrarca*. Uberdiß ist diesen Sonnetten, auch Petrarchæ *Triumphus Amoris*, *Castitatis*, *Mortis*, &c. nebst einer *Exposition* eben dieses *Alex. Velutelli* angehängt. Die beste und rareste *Edition* der welschen Gedichte dieses Poëten, ist des *Aldi Manutii* vom Jahr 1514. in 8. in welcher man p. 64. drei Sonnete lieset, (welche man in vielen Editionen nicht antrifft,) um derentwillen man diesem Poëten obgedachter massen eine Stelle unter den Zeugen der Wahrheit eingeräumet hat. Wiewoln *Il Petrarca*, bereits 1470 in fol. per Vindelin. Spiram, herausgekommen ist. Die *Commentarios* über seine Poësien, erzehlet *Menagio* in seinen *Lezzione sopra Son. VII. di Petrarcha p. 2. seqq. uid. supr. laud.* STOLLIUS. & *Gundlings Hist.* der Gel. 2r. Theil *p. 1661.*

XI.

Unio Dissidentium, omnibus unitatis & pacis amatoribus utilissima, ex præcipuis Ecclesiæ Christianæ doctoribus per *Hermãnum Bodium* diuini uerbi concionatorẽ eximium selecta, & *iam denuo aucta & locupletata:* uerum ea diligentia curaque a nobis nunc *ab innumeris mendis* ita *repurgata*, ut *priores æditiones* quantũuis adcuratas longe tamen uincat. Nam in-

finita penè loca malè citata restituimus, corrupta emendauimus, mutila suppleuimus. Quod facile deprehendet, quisquis hanc cum pristinis Editionibus cōtulerit. Doctores ex quibus hæc unio selecta est uersa indicabit pagella. *Coloniæ* apud Joannem Gymnicum, Anno 1531. mense Septembri, in 8.

Die Epistel *ad lect. sub fin. libri*, fängt sich mit folgenden Worten an: Quum nunc nostro Seculo luce clarius uidemus, optime lector, q̄ plures libellos, innumerabilesque nouoꝝ librorum tractatus ad copias in lucem prodire, qui lectoris animum nō solum obruere, sed ad schismata ac pestiferas factiones pertrahere uidentur, ideo mihi præclarius facinus esse uidebatur, ueterum autorum monimēta, temporum iniuria, scribarumque temeritate collapsa restituere, q̄ noua uolumina cudere. &c. Und schliesset sich mit diesen: Habetis hic *Unionem dissidentium*, libellum auro longe præstantiorem. Codex hic unus uobis præstabit, quod innumerabiles librorum sarcinæ negabunt. - - - .. Quoties optaui id officii ab alio quopiam me doctiore attentari, sed quia nemo apposuit manum, *passus sum tandem me protrahi aliquot fratrum precibus, muneri me accinxi*: quantum uero profecerim, esto iudicium penes Christianos. Vale, & meum hunc laborē oro per Christum ut boni consulas. Finis.

Der wenig bekannte aber gut Evangelische

Autor führet lauter *Dicta Scripturæ* und *Sententias Patrum* in diesem raren Buch, so grösten theils eine *Theologia patristica* ist, fleißig an. Der berühmte Engeländer *Rob. Barns* hat fast eben dergleichen Werck geschrieben; de quo *uid. supr. pag. 251.* *Seckendorf* in Hist. Luth. und der berühmte Herr D. Feuerlein in Altdorff ertheilen mehrere Nachricht, im 3. Stück der nützlichen und auserlesenen Arbeiten der Gelehrten im Reich *p. 242. sqq.* von *Bodio*, und dieser sogenannten *Vnione Dissidentium*.

XII.

STEPHANI VINANDI PIGHII V. R. & CL. *Annales Romanorum*; qui Commentarii vicem supplent in omnes veteres Historiæ Romanæ Scriptores; *Tribus Tomis* distincti: E quibus duo posteriores *Postumi*, nunc primùm in lucem exeunt, *recensiti*, *aucti*, & *illustrati* operâ & studio ANDREÆ SCHOTTI Antuerp. è Societate Jesu. Cum *Fastis Capitolinis* à PIGHIO suppletis, *Fastis Siculis* à SCHOTTO emendatis, & *Indicibus* in tres Annalium Tomos, summâ industriâ concinnatis. Antuerpiæ, Ex Officina Plantiniana, Apud Viduam & Filios Joannis Moreti. M.DC.XV. in fol. *2. Voll cum figg. æneis.*

Auf diesen *General-Titul* folget diese *Special-Rubrique* des *1. Tomi:*

Annales Magistratuum. &. Prouinciar. S. P. Q. R. ab. Vrbe. condita. incomparabili. labore. & industria. ex. Auctorum. Antiquitatumq;. Varieis. monimenteis. Suppleti. per. *Stephanum. Vinandum. Pighium.* Campensem. in. queis. Reipublicæ. mutationes. potestatum. ac. imperiorum. successiones. acta. leges. bella. clades. victoriæ. manibiæ. atq;. triumphi. nec. non. inlustria. stemmata. familiarumq;. propagines. ad. anuos. &. tempora. sua. reducuntur. Opus non solùm Historiæ Rom. Artiumq; liberalium sed etiam omnis humani iuris & antiqui Politeumatis studiosis utilissimum. Antuerpiæ ex officina Plantiniana apud Joannem Moretum M.D.XCIX. in fol.

Die *Præfatio prosphonetica Tomi I.* dieser Annalium ist ad *Philippum II.* Hispaniarum Indiarumque Regem Catholicum gerichtet, und führet *Pighius* 3. Haubt-Ursachen an, warum er dieses gethan. Inuitant me, spricht er, inprimis præclaræ, prorsusque regiæ virtutes, humanissima tua comitas, & in literas artesque liberales affectio singularis: amor sincerus, constansque fides erga tuos subditos, fidosque ministros &c.

A. Schottus, welcher den 2. *Tomum*, *postumum*, *Federico Borromæo* Cardin. Mediolanensium Archiep. A. 1615. *dedicirt* / schreibet in der Vorrede ad Lect. gleich Anfangs also: Damus, en *reliquos duos* Fastorum Annaliumque Rom. *Steph. Pighii Tomos*, ab eruditis harum rerum hominibus & Antiquitatum studiosis pridem exoptatos. *Prior* enim

Tomus

Tomus idcircò iacuit, quòd, vt fit, integrum deesse Historiæ Rom. Corpus plerique animaduerterent, exspectarentq; avide reliquos, quo rerum gestarum domi militiæque tractatio ab Vrbe condita ad Vespasiani Aug. tempora, longiùs quam aut *Sigonius* aut *Onuphrius*, veluti exorsa tela tandem pertexeretur. Quid hìc præstitum à nobis studio diligentiaque sit (volui quidem certè) in alieno opere edolando, res ipsa clamet; mihi nihil vt arrogem, quasi Coam Venerem absoluerim. Hiatus sane erat ingens ad medium ferè Tomi tertii, sive ῥαθυμία heredum amissis foliis annorum amplius decem, siue ab Auctore in aliud tempus reiecta erant. Quos annos, quoad eius fieri potuit, expleui. *&c.*

Der 3. A. 1615. gedruckte *Tomus* hat keine Præfation, und fängt sich mit Pighii *XIII.* Buch *Annalium Romanorum* an, und schliesset mit einem *Indice Auctorum*, qui tribus Añal. Rom. Tomis vel emendantur vel illustrantur.

Es ist dieses ein sehr gelehrtes, rares und *curieuses* Buch, und unsere Antwerp. Edition von An. 1615. in 3. Voll. die beste *Edition*, welche *T. 2. Bibl. Uffenbach. p. 206.* um IX. Thaler geschätzet wird. In *Biblioth. Critica J. H. Böcleri* werden diese *Annales*, oder Fasti, gleichfals *Opus magnæ eruditionis* genennet. Wie dann in der That diese *Annales* einen grossen Nutzen in *Hist. Romana* schaffen. Daher *Degor. Whear* in seinen *Relect. Hyemalib. p.m. 67.*

und *68*. davon also iudiciret und schreibet: Nec me latet, quid *Andreas Schottus*, (Observ. Hist. l. 3. c. 34.) vir impense doctus, alicubi conquestus est: Nominum affinitas (*inquit*) vocumque cognatio, dici non potest, quantas in *Hist. Romanæ* Reip. familiisque ipsius diiudicandis, tenebras semper offuderit; & quantum hodieque facessat hominibus Antiquitatis studiosis, veterum scriptorum interpretibus. Itaque duces ex hac parte longè certiores sibi adsciscere Lector noster, si velit, potest (&, ut velit, suadeo) *Caroli Sigonii*, vel *Onuphrii Fastos Consulares & Triumphos*; nam in iis *Historiam Rom.* breviter & ordine adumbratam reperiet. Vel etiam *Steph. Vin. Pighii Annales Magistratuum & Prouinc.* S. P. Q. R. Extra quos nullum aptiorem commentarium, non ad *Florum* nostrum modò, sed ad ipsum T. *Liuium* etiam, ad *Dionys. Halicarnasseum*, *Dionem*, omnesque adeo *Romanarum* rerum Scriptores, nec sperari, nec optari quidem posse, affirmat eruditissimus ille Jesuita *Schottus* modò nominatus. Denique quum in pulcherrimo alicuius puellæ corpore, ob cæteras eximiæ formæ dotes, si quid fortè nævi occurrat inspectanti, facilè condonetur; cur non pauculos quosd. errores, in tam concinno alioquin utilique Opere, non promtè Auctori ignoscamus? Der Autor, welcher sich also durch dieses Werck einen grossen Ruhm erworben, war ein gelehrter Antiquarius, gebürtig von Campen in Ober-Yssel,
der

der sich 8. gantzer Jahr zu Rom auffgehalten hat. Als er wieder nach Teutschland kam, hielte er sich an den Cardinal von *Granvell*, bei welchem er 14. Jahr lang Secretair und Bibliothecarius war. Endlich wurde er Informator bei dem Printz Carl Friedrich von Cleve, mit welchem er in Italien reisete. Als aber dieser Printz 1575. zu Rom starb, kam *Pighius* wieder in sein Vaterland, und wurde daselbst ein Canonicus Regularis. Er beschrieb diesem verstorbenen Printzen zu Ehren, seine Reise in einem gleichfals sehr gelehrten Werck, welchem er den Titul: *Hercules Prodicius*, s. Principis iuuentutis vita & peregrinatio, gab, und zu Antwerpen An. 1587. in 8. drucken liesse. * Er schrieb auch andere gelehrte und rare Wercke, und starb A. 1604. anno ætat. XXCIV. *uid. HANCKIUS de Rom. rer. Script. & D. ISELINS Hist. Lexic. Tom. III. f. 937.*

XIII.

F. RAYNERII DE PISIS SUMMA. in gros fol. 2. starcke *Tomi, Charactere Gothico. ad calcem Tomi 2.* stehen diese Worte: Anno a natiuitate dn̄i millesimo quadringētesimo septuagesimo tercio (1473.) sexto idus ap'lis finita deo iuuante perfectaque est illa egregia

---

* Es kam auch zu Cölln A. 1609. in 8. heraus.

Summa fratris Rayneri de Pisis ordinis p̄dicatoꝝ: que alio nomine PATHEOLOGIA q̄si tota theologia haud ab re vocata est per industriosos imp̄ssorie artis Mgr̄os *iohannem sensenschmid de egra.* & *henricū k fer de Magūtia. Nurmberge vrbis ciues.* eo apposito imprimendi studio. & ea corrigendi cura diligētiaq; adhibita qua maior adhiberi vix possit. De q̂ fine sit laus & gloria deo trino ⁊ vno q̂ est per secula benedict9. Amen.

Zu erst stehet eine *Præfation* in Primam *tabulam super pantheologia*, welche sich also anhebt: Quia in *sūma Rainerij* que alias *pantheologia* vocat̄ multe & diuerse allegant̄ & exponūtur autoritates biblie. Idcirco hanc tabulā de autoritatibus biblie in ea allegatis & expositis ſm ordinem libroꝝ & capituloꝝ biblie dignū duxi q̄i manualem seorsū cōscribere. Quatinus lector eam pre manib9 habēs in quocūq; volumine sibi opus fuerit autoritatē quā desiderat scire. ac etiā querit intelligere q̄ntotius valet inuenire. Premonitū tamē esse cupio lectorē: hāc tabulā per om̄ia non om̄ib9 cōpetere pantheologijs. sed tm̄ illis que post annum Dn̄i. M. cccc. lix. ex gandauo duxerūt originē. eo quod capituloꝝ assignatio in om̄ib9 nō est vniformis, *&c.* Nach dieser *Tabula*, stehet eine *prefatō* in hoc opus *fratris Jacobi florentini* or-

ni ordinis minorũ, ad Episcopũ *Cardinalẽ Sabinensem placẽtinũ vulgariter* nũcupatum protectorem singularissimũ ordinis predicatorũ. &c.

Henr. Wharton in *Append. ad Hist. Liter. G. Caue* p. m. 4. ertheilet uns von dem berühmten Autore, und dieser uhralten Nürnbergischen verfälschten Edition, folgende Nachricht: *Raynerus*, gente Italus, patriâ *Pisanus*, Ord. Dominicani Monachus, Theol. ac JCtus consummatissimus, scriptor incertæ admodum ætatis, quippe quem alii ad annum 1333. ad annum 1410. alii referunt. Nos cum *Trithemio* eum circa annum 1301, deponimus, donec certior lux affulgeat. Extat *Pantheologia*, s. *Summa universæ Theologiæ*, Alphabeticè disposita; *quam multis additis, multis detruncatis, & stylo ubique immutato edidit Jacobus Florentinus Minorita Norimbergæ 1473. Corruptam istam editionem* expresserunt *Veneti* 1486. *Lugdunenses* 1519. fol. *Brixienses* 1580. 2. Vol. 4. *Parisienses* haud ita pridem 3. Vol. f.

CASIM. OUDINUS Comment. de scriptor. Ecclesiast. Tom. III. p. 680. referirt diesen *Raynerum Pisanum* ad An. 1300. und pag. 681. spricht: videtur *Pantheologiam* suam verbotenus a *Petro Londoniensi* Archidiacono accepisse. *uid. qq. Olearii Biblioth. Script. Ecclesiast.* II. p. 121.

Von denen 2. ältesten Nürnbergischen Buchdruckern, *Jo. Sensenschmid* und *Henrico Kefer*, (welchen *Maittaire* I. p. 81. und 101. unrecht *H.*

Koler nennet,) *uid. E. Reuſchii Summar.* Nachricht, welche *J. H. G. Erneſti* woleingerichteten Buchdruckerey *præmitti*ret iſt. Der berühmte *J. L. Bünemannus* gedencket *Catal. Libb. MSS. & rar. p. 35.* einer neuern Edition de A. 1519. in fol. pro 5. Thaler; nebſt folgenden Worten: Variis modis viri docti in recenſendo hoc *Fiſani* opere lapſi ſunt, vt facile conſtet, ipſos illud non euoluiſſe. *Jo. Gottfr. Olearius* hæſit incertus, cum *Reineriana Summa* ſit *ipſa Pantheologia*; nec expediuit dubium filius *Jo. Gottl. Olearius* in egregia aucta edit. Jen. 1711. 4. Eſt autem unum idemque opus. *Königius* in Lexico, & Comp. Gel. Lex. T. II. pag. 585. putarunt opus *Tribus Voluminibus* contineri; ſicuti quoque aberravit idem Lexicon compendioſum, vbi vult vixiſſe Sęculo XVI. (forte XIII. aut XIV. voluit.) Operis prima pars a Litt. A. usque ad Litt. L. excluſ.; ſecunda a Litt. L. ad Z. porrigitur; unde patet, eſſe tantum duo volumina, ſiue *2. partes*; nihilominus quasd. editiones tria volumina conficere, ex laud. *Oudino* vberius de hoc auct. agente patet. Mire eum coměndat *Trithem.* n. DXIX. ed. Fabric. p. 126.; ego ſane multa ex eo didici, vix aliunde nota. *Jac. Florentinus*, qui primus hanc *Summam* edidit A. 1473. in Prolog. II. *Hoc opus*, inquit, - - *Incepit ipſe* (Raynerius) *ſub anno Dni. mileſ. tricenteſ. Triceſimo Tertio.*

XIV.

XIV.

Λεξικον λατινικον, ρωμαικον και ἑλληνικον κτλ. Dictionarium Latinum, Græco-Barbarum & Litterale. In quo dictionibus Latinis suæ quoque Græcæ linguæ Vernaculæ, nec non etiam Litteralis voces respondent. Accessit insuper aliud in calce operis Dictionariolum, in quo prius ordine alphabetico dispositæ vernaculæ linguæ Græcæ dictiones, Græco-Litterales, tùm Latinæ redduntur. Auctore SIMONE PORTIO, S. Th. Doctore. De Mandato D. *Cardinalis de Richelieu*, gratis dispensantur. Lutetiæ Parisiorum, impensis Societatis Typographicæ Librorum Officii Ecclesiastici, iussu Regis constitutæ, 1635. Cum Privilegio Maiestatis suæ Christianissimæ. in 4. excudebat Antonius Vitray.

Es lobet dieser πορκιος, oder *Portius*, dessen Scripta sehr rar sind, den *Cardinal de Richelieu*, in der Dedication, nach damaliger Gewohnheit ungemein, und spricht gleich anfangs: Speciosum iam pridem tibi, Eminentissime Cardinalis, libertatis illud, ac Pacis Vindicis, totiusque terrarum orbis arbitri nomen merito comparasti; communis iam superest, vt Parentis appellatione decoratus, ac *salutis humani generis Restauratoris* affulgeas. Et profecto quænam est, vel terrarum longinquitate remota Provincia, vel circumclusa vndique maris limitibus insula, quæ tam effera & barbara gens, quæ salutiferos tuæ

 beni-

benignitatis non percepit influxus? Ex quo enim preclaræ tuæ pietatis auspiciis celeberrima illa fuit Typographorum Librorum Ecclesiasticorum erecta sodalitas, infinitus non modo totius Orientis orbis nationum numerus auras exhausit, ebibitque vitales; sed ipsa quondam Orbis lucidissimum lumen, ac sal, artium, scientiarumque magistra Græcia, ab inexiccabili tuæ munificentiæ scatebra sese fœcundam esse fatetur, refectamque gloriatur &c. &c.

De *Autore*, a *Simone Portio* Neapolitano probe distinguendo, vid. CAROLUS DU FRESNE, qui in hoc studio omnes omnium labores longo post se intervallo reliquit, *in præfatione sui Glossarii Græco-Barb.*

Ein ehemaliger grund-gelehrter Nürnbergischer Theologus und Philologus J. W. hat in sein Exemplar folgende Worte vorn hinein geschrieben: E Gallia Romam se contulit doctiss. Autor, ubi eod. tempore, quo Romæ hærebam, is adhuc vixerat in ædibus civis cuiusd. Romani adversum Collegium Jesuitarum, vulgo Romanum dictum. Vir tum senex erat, qui è multa lectione aciem oculorum omnem amisit, nec sic tn. in senio acquieuit, quin Juventutis studiis eruditione sua & cœcus subveniret, græcis partim colloquiis, partim vero ipsorum etiam Autorum græcorum ad prælectionem explicatione. Habebat inter alios discipulum *Josephum de Juliis*, Bibliothecæ Vaticanæ scriptorem Græcum, quô perfamiliariter usus sum.

Præ-

Præter hoc *Lexicon* nil, quod ego quidem sciam, conscripsit aliud nisi Grammaticam quamd. *Gallicam*, (soll vielleicht *Græcam* heissen) quæ ipsa etiam eruditi viri industriam commonstrat.

XV.

Γραμματικὴ τῆς ῥωμαικῆς γλώσσας. *Grammatica Linguæ Græcæ vulgaris.* Auctore SIMONE PORTIO Romano Doctore Theologo. *Parisiis*, sumptibus Societatis Typographicæ Librorum Officii Ecclesiastici iussu Regis constitutæ. 1638. in 8. cum Priuilegio Regis.

Der berühmte Autor hat dieses nicht nur ungemein rare, sondern auch höchst nützliche Buch, dem Welt-bekannten Cardinal *Richelieu* gleichfals dedicirt, und solchen, pro more, dergestalt erhebt, daß er ihn unter andern also anredet: Eo splendoris & Maiestatis deuenisti, vt omnium prorsus mortalium linguis superior, intuentium præstringas oculos etiam perspicacissimos, &c. *Carolus du Fresne* hanc Grammaticam tanti æstimauit, ut recusam *Glossario* suo *Græco* præfigeret.

Der obgedachte Nürnbergische Theologus und Philologus hat diese rare Grammatic zu Venedig mit eigner Hand selber abgeschrieben. In dessen *Procœmio Portius* also schreibet: Ver„naculæ Græcæ linguæ Grammaticam ab „omnibus fere dixerim expectatam simul & „expetitam, à quamplurimis frustra promis-

„ſam, à nonnullis vero quibusdam veluti „delineamentis duntaxat adumbratam, nec „ab aliquo ſatis adhuc expreſſam, non tam „explicaturus, quam editurus aggredior. Grande quidem ac perarduum opus noſtris„que viribus impar; ſed non inacceſſum: „nec enim omnium omnino difficultatum „ambages, ſyrtesque ſuperare contendimus, „ſed faciliorem quandam ac breuem ad hu„iusmodi Græcæ linguæ notitiam metho„dum inſtituimus.

Es beſtehet aber dieſe Grammatic aus XII. Capiteln, deren 1.) de *Literis, eorumque diuiſione, ac Pronunciatione* handelt; 2.) de *accentibus & ſpiritibus*; 3.) de *partibus Orationis*; 4.) de *Nomine*: cum 2. *Appendicibus*, de Heteroclytis, Verbalibus, & Numerabilibus, de Adiectivis, Comparativis & Superlativis; 5.) de *Pronomine*; 6.) de *Verbis*; 7.) de *Anomaliis*; 8.) de *Temporum* Gr. linguæ vulgaris *efformatione*; 9.) de *Aduerbiis*; 10.) de *Præpoſitionibus*; 11.) de *Coniunctionibus*, & 12.) de *Syntaxi*.

XVI.

Quintiliani inſtitutiones cum *Commento Laurentii Vallenſis*: *Pomponii*: ac *Sulpitii*. in fol. in *calce* legitur: Impreſſum *Venetiis* per *Peregrinum* de *Paſqualibus de Bononia* Anno Domini. M. cccc. lxxxxiiii. (1494.) Die. xviii. Auguſti.

Nach

Nach dem Titel-Blat stehet *Campani* Anrede ad *Antonium Moretum*, in welcher er von Quintiliano dieses Urtheil fället: De *Quintiliano* si iudicium poscas meum: illud vere mihi videor posse afferre: deesse eloquentiæ quicquid à *Quintiliano* non discas: & ibi artem desinere dicendi: ubi ultimum eius fuit præceptum: quo quid modo dici oporteret: ut fortasse non temere contendisse quidam videātur: hunc aut parem Ciceroni: aut si hoc magnitudo illa divini cœlestisque ingenii non patiatur: haud multo inferiorem fuisse. *&c.* Worauf eine *Dedication* mit diesen Anfangs-Worten folgt: rEuerendissimo in Christo Patri: ac domino meo obseruandissimo domino *Moysi de busarelis* episcopo belumnensi *Omnibus Leonicenus* salutem plurimam dicit. Cum hanc mihi prouinciam demandares obseruandissime pater ut Quintiliani institutiones oratorias emendarem &c. und dann *uita quintiliani* kürtzlich beschrieben; dessen *Vita* auch *sub fin.* dieser Institutionum zu lesen ist. *In Append. Biblioth. Uffenbach. Tom. II. pag. 54.* wird diese Edition um 5. Thaler geschätzt. *Quinctiliani* Institutt. instruiren einen Oratorem auf das accurateste, und sind in der that Opus elegantissimum; welche, wie *Jouius in Elogiis* attestirt, *Poggius* Brandolinus, s. Florentinus, in Constantiensi Concilio, in Salsamentarii Officina soll gefunden haben. *uid. MORHOFII Polyhist. Lib. IV. p. 188. Hist. Biblioth. Fabric. P. VI. p. 60. & 61. Jo: Alb.*

Fabri-

Fabricii Biblioth. Lat. I. pag. 425. & II. pag. 673. sqq.

Unser seel. *Lutherus* fällt selber von *Marco Fabio Quinctiliano* diß Urtheil: *Quintilianus* unus est, qui optimos reddit adolescentes, immo viros. Hunc unum rogo ante omnia ne derelinquas. - - Ego prorsus Quintilianum, fere omnib9 auctorib9 præfero, qui simul & instituit, simul qq. eloquentiam monstrat, id est uerbo & re docet qm. felicissime. *uid. Jo. Christoph. Coleri Antholog. Fasc. I. Tom. III. p. 205. BENIAM. HEDERICHS Notit. Auctor. p. 476.* Teutschen *Act. Erudit. CXV.* Theil *p. 475.* Im übrigen muß man den *Quintilianum*, welcher XIX. *Declamationes* geschrieben hat, mit unserm *Autore* der *Institutionum Oratoriarum*, obschon beyder Wercke man gemeiniglich zusammen gedruckt findet, nicht vermengen. *conf. Gottlieb Stolles* Anleit. zur Hist. der Gelahrheit, *p. 133.* und dessen Neue Zusätze *p. 18.* Von einer noch ältern Edition de A. 1471. siehe die Fränckischen *Acta*, die *XI.* Sammlung, *p. 795. & 796.*

Ich habe eben auch eine alte Pariser-*Edition* in Handen, welche folgenden Titul führet: M. Fabii *Quintiliani Oratoriarum Institutionum* Lib. XII. Una cum Nouendecim siue *eiusdem*, siue *alterius* Declamationibus argutissimis, ad horrendę vetustatis exemplar * repositis, & nunc iterum in Gallia impressis: Cum gratia & Priuilegio biennali: vt publico constat instrumento. Venundantur in ædibus Jodoci Badii Ascensii. Anno M.D.XX.

M. D. XX. XIII. Calend. Decembr. in 4. *Bünemannus Catal, libb. rarr. & MSS.* gedencket p. 86. auch einer raren und nitiden Pariser edit. ap. Franc. Gryphium 1539. in gros 4. und hält solche für 3. Thaler.

* in illustri *Lexouiensium Biblioth.* repertum, wie J. B. *Ascensius* in der *Dedication* ad *Ludouicum Ruzęum* a iudiciis ciuilibus Supprefectum, ac Regium locum in Parrhisiorum tribunali tenentem, berichtet.

Bayle hält diejenige *Edition* des *Quintiliani*, welche Obrecht zu Straßburg 1698. in 4. in 2. Voll. heraus gegeben / für die aller*correcteste* / *in Diction. p. m. 2412.* Die, welche *Petrus Burmannus* besorgt, und Lugd. 1720. in gros 4. gedruckt worden, ist auch gar schön. *uid. A. E. Lips. e. a. p. 433. sq.*

XVII.

Theologia naturalis siue liber creaturaꝝ. specialit' de homine ꝛ de natura eius in quãtum homo. ꝛ de his q̄ sũt ei necessaria ad cognoscẽdum se ipsũ ꝛ deum & oẽ debitũ ad qd' homo tenet̄ ꝛ obligat̄ tam deo q; proxĩo. ꝯposit9 a venerabili viro mgro RAYMŪDO DE SABŪDE. In artib9 ꝛ medicina doctore. & ĩ sacra pagina egregio professore. in fol. litt. Gothicis.

Es hat dieser uhralte Codex keinen Titul, wol aber einen vorangesetzten *Indicem rerum Alphab.* * Sub fin. stehet : Explicit liber creaturarum seu nature siue de hoie propter que alie creature sce sut. ex cuius cognitioe illuiat ho i cogtioe d'i z creaturaru Impssus *Dauentrie* per me *Rychardu Paffræd.* Es sind alle Editiones dieses Buchs, welches *Quintam essentiam Thomæ Aquinatis* enthält/rar. *Reimmannus* recensirt *Bibl. Th. I. p. 977.* eine Strasburgische von A. 1501. in fol. welche auch sehr rar ist. Ex variis, schreibet er l. c. huius Opusculi editionibus, quarum *quinque* recenset Nicol. Antonius in Bibl. Hispan. Vet. T. II. p. 141. & post eum J. A. Fabricius de Verit. R. C. Scriptoribus C. XIX. p. 454. *hæc longe est rarissima*, nec huic, nec isti visa, vel memorata. Et, quod mireris, *pleræque*

* Is erat *mos veterum* laudatissimus, *ut libris suis* singulorum capitum & monumentorum tractationis *indicem præfigerent*, & uel uniuersalem in totius operis libros uel speciales in singulos adornarent. Utriusque generis exempla habemus quoque ap. *Henr. Valesium* ad Euseb. H. Eccles. p. 3. Eiusm. Index *Græcis* dicebatur Πίναξ, ἔλεγχος, ἀναγραφὴ, σύλλαβος, ἐπισημείωσις, ἔκθεσις, quas appellationes edisserit *Jo. Croius* in Sacris ad V. T. Animaduersion. p. 37. qui p. 34. sq. de *ratione Indicum ap. Veteres receptorum* erudite & fuse exponit. uid. *Celeb.* J. C. *Wolfii Philosophumena Origen.* pag. 1.

ræque Editiones omnes ita exaruerunt, vix iam ut appareant in Bibliopoliis. Und p. 1063. gedencket *Reimmannus* L. c. auch einer Franckfurter Aufflage von An. 1635. in 8. nebſt dieſem p. 1064. beigefügten iudicio : Sunt ſane multa in eo præclare, ſcienter & acute dicta ; ſed ſtilus lutulentus eſt admodum, & genium ſui Seculi redolet, nec methodus undiquaque eſt probabilis. Et in rebus plus ſubtilitatis interdum, quam ſoliditatis ineſt. Interim ab A. 1487. quo primum prelum ſubiit, decies eſt recuſum, & tamen ita exaruerunt exemplaria, vix iam ut appareant. conf. D. *Buddei Iſagog. Hiſt. Th. p. 288.*

XVIII.

Tractatus de *poteſtate imperatoris* : ac pape. Et an apud papam ſit poteſtas vtriuſq; gladij. Et de materia cõſiliorum : qui appellatur *monarchia* : editus per excellẽtiſſimũ vtriuſq; iuris doctorem dominũ ANTONIŨ DE ROSELLIS de aretio. Sub fin. ſtehen die Worte : Impenſiſ ꝛ arte *Hermãni Lichtenſtein* Coloniẽſis ẽ impreſſum anno ſalutis milleſimo quadringenteſimo octuageſimo ſeptimo (1487.) Nonñ. Caleñ. Julij *Uenetijs*. in fol.

Der berühmte Autor war V. J. D. & in Gymnaſio Patauino interpres, Eugenii IV. Pontificis Orator ad Concilium miſſus, poſtea vero Frederico II. Imp. à Secretis Conſiliis.

filiis. *Guil. Caue* nennet dieses Autoris *Monarchiam*, in *Append. Hist. Litter.* T. I. p. m. 91. *Opus insigne*, quod sub Eugenio Papa ante añũ 1440. elucubratũ, sub Frederico Imp. post annum 1457. auxit & recensuit. In quo adductis ex S. Scriptura, Patrum scriptis, ratione, & utroque iure argumentis probare nititur, Pontificem Rom. in temporalib9 ñ præesse: neque ullam gladii ciuilis autoritatem, quin nec ullã supra reliquos Episcopos superioritatem habere. Prodiit Op9 istud Venetiis 1483. 1587. & *habetur ap. Goldastum* Monarch. Tom. I. p. 252. usque ad p. 556. in *Indice Romanensium Expurgatorio* legi prohibitũ. vid. *Oudini Comment. de Script. Ecclesiast. Tom. III. pag. 2338. Jo. Wolfii Lection. Memorabil.* Tom. 2. p. 28. *J. G. Olearii* Biblioth. Scriptor. Ecclesiast. Tom. I. pag. 70. *Thomasius* recensirt und excerpirt diesen Tract. in seiner *Hist. Contentionis inter Imper. & Sacerdot.* p. 214. sqq. weitläufftig. Bei vorgedachtem *Goldasto* sind auch andere dergleichen Scribenten, welche die Jura der Kayser wider die Päbste defendiret, colligirt. *vid. D. Jo. Ernst* Flörckens *JC* Nachricht von denen Kirchen-*Scrib.* welche Juristen gewesen/ *p. 41. & 44.*

Opusculum in errores Monarchie. *ad calcem* stehen diese Worte: explicit replica inq̃sitoris Germanie fratris *Heinrici institoris* aduersus dogmata peruersa *Roselli*. Impssa *Venetijs*

netijs arte ꝛ ingenio *Jacobi de Leucho*: expensis tamen dñi *Petri Liechtensteyn*. Anno domini 1.4.9.9. die vo Julij 27. in fol.

Es schreibet dieser *Henricus institor*, Theol. Professor: heretice prauitatis per superiorem germaniam inquisitor ab apostolica sede specialiter delegatus, ordinis pdicatoꝝ, in der An. 1496. d. 23. Aug. datirten Dedication ad Nobilē ꝛ clarissimū theologie Doctorē *Anthoniū Pizomannis* Uenetū, gleich anfangs also: Petitis a me pauperculo equidem ingenio: vt aduersus *Anthonij roselli* Aretini dogmata: dudum per reuerendissimos patres ac dominos, N. *Teruisinum* antistitem: tunc a latere legatum. ac N. Patriarcham dignissimum Uenetiaꝝ &c. condēnata ꝛ incinerata. aliquam solidam: fideiq; consonam doctrinam ꝯscriberem. *&c. conf. heic Bibl. Uffenbach. Tom. II. in Append.* p. 27. num. LIX.

Es dauret diese Strittigkeit bekannter massen noch biß auf den heutigen Tag; wiewol man am Päbstlichen Hoff grossen Unwillen darüber, in specie aber über die Parlaments-Advocaten zu Paris bezeugt, daß diese den Satz, welchen man zu Rom für irrig und Ketzerisch hält, ohne Scheu behaubten: Daß der Pabst die Unterthanen von dem Eid der Treue, welchen sie einmal einem Printzen geschworen haben, nicht loß zählen könne, und, daß die *Autori*tät der Könige und Fürsten von der *Autori*tät des

Pabsts nicht abhange. Allein wer sich in den *Traités des libertés de l'Eglise Gallicane*, und andern zu dieser Materie gehörigen Schrifften nur ein wenig umgesehen, wird bald finden, daß man diese Freiheiten sonderlich auf 2. Puncten, als Principia, reducirt habe: 1.) Daß die Päbste in weltlichen Dingen in Franckreich gar nichts zu sagen haben; 2.) daß auch in Geistlichen ihre Gewalt nicht absolut, sondern durch gewisse Canones eingeschräncket sei. Und hierauf gründet sich das Regale des Königs in Franckreich, geistliche Beneficia zu vergeben, und die Einkünffte der verledigten Stellen zu geniessen, wie aus vielen dißfalls von An. 1675. an gewechselten Schrifften erhellet und zu ersehen ist. *vid.* Teutsche *Act. Erudit. I.* Theil *p. 29.* Jedoch ließ der Königliche Frantzösische Staats-Rath, zu vielem Vergnügen des Hoffs zu Rom, A. 1731. den 10. Martii von wegen dieser Streitigkeiten, so sich über die Geistliche Autorität und die Weltliche Gewalt erhoben, ergehen, und ein allgemeines Stillschweigen imponiren, und zwar unter der Straffe, daß die Ubertrettere als Rebellen wider die Befehle des Königes, und als Stöhrer der öffentlichen Ruhe angesehen werden sollten.

XIX.

XIX.

HIERONYMI RUBEI Historiarum Rauennatum Libri Decem Hac *altera editione* libro vndecimo aucti, & multiplici antiquitatis historia, Gothorum, Longobardorum, & Italicorum ab anno post diluvium centesimo quadragesimo primo, usque ad annum Christi MDLXXXVIII. amplissimè locupletati. Cum. Indice. locupletissimo. Ad. Sixtum. Quinctum Pont. Opt. Max. Venetiis, MDXC. Apud Franciscum Franciscium Senensem. in fol.

In *Præf.* ad Vrbem Rauennam patriam, monet A. scripsisse quidem centum iam & quadraginta annis, *Desiderium Spretum*, Rauēn. ciuem, elegantissimum de rebus Rauēn. libellum *, sed paucula tantum eaque ita strictim attigisse, ut unum Dominatus Veneti, in quo sese latissime effundit, initium, conscribere voluisse demonstret.

Es kam diese noch ziemlich ordentlich geschriebene Historie von Ravenna auch 1603. in 4. zu Venedig heraus; allein unsere Edition in fol. wird gar rar gehalten, und, wegen der vielen Diplomatum, fleißig nachgeschlagen. vid. *J. B. Menckens* Verzeichn. der Geschicht-Schreib. *p. 362.* In der *Uffenbach. Biblioth. I. pag. 480.* wird sie für 8. Thaler geschätzt.

* Qui *Tom. VII. Thes. Antiqq. & Histor. Italiæ Græc.* à P. *Burmanno* continetur.

Der Autor war des Pabsts Clementis VIII. Leib-Medicus, und ein berühmter Historicus, der auch in Gesandtschafften gebraucht wurde. Er starb A. 1607. æt. 68. vid. Gelehrt. *Lexic.*

XX.

Enneades MARCI ANTONII SABELLICI Ab orbe condito Ad inclinationem Romani Imperij. 2. *Tomi* in fol. max. Ad calcem Enneadis Septimæ Lib. IX. & ultimi, stehen diese Worte mit grossen rothen Buchstaben: Impressum *Venetiis* per *Bernardinum* & *Matheum* Venetos. Qui vulgo dicuntur *Li Albanesoti.* Anno Incarnationis Dominice. Mccccxcviii, (1498.) pridie Calendas Aprilis. Regnante Inclito Augustino Barbadico Serenissimo Venetiarum Principe. Feliciter diuque & fauste superstite diu.

Darauf folget: *Secunda Pars Enneadum* M. A. SABELLICI ab inclinatione Romani Imperii vsque ad Annum M. D. IIII. cum *Epitome* omnium Librorum & *Indice* Litterarum ordine digesto; nebst diesen Schlus-Worten: *M. A. Coccii Sabellici Rapsodiæ Historiarum* ab orbe condito Enneadis Vndecimæ Liber Secundus finit. Impressum *Venetijs* per Magistrum *Bernardinum Vercellensem* anno. M.D,IIII. (*1504.*) Die. XX. Octobris. Cum Priuilegio.

Es ist diese erste *Edition*, nicht nur rar, sondern auch sehr schön. Daher solche *T. 2.*

Bibl

Bibl. Uffenbach. Append. pag. 97. *editio*, si vel chartæ vel typorum nitorem magnitudinemque spectemus, *augustissima* atque *splendidissima* genennet, und um *XV.* Thaler geschätzet wird. Allein es sind nur 7. *Enneades* darinn enthalten, deren 1. biß auf den Todt Königs Salomonis, und die letzte biß auf die Migrationem Gentium, gehet. Auf diese folgte die complete Pariser Aufflag von An. 1509. in fol. in 2. Tomis, darinnen *XI. Enneades* enthalten sind. Nach der Zeit haben diese sogenannte Rhapsodias Historicas CASP. HEDION, in seiner *Synopsi Historica* biß auf das Jahr 1538. und *C. S. CURIO* biß auf das Jahr 1560. continuiret; welcher letztere die *Opp. Sabellici*, daran er grossen Fleis gewendet, zu Basel 1560. in 3. Tomis in fol. heraus gegeben hat; welche neue und letzte Edition der Herr von Uffenbach. T. 2. Bibl. p. 209. um *XII.* Thaler taxiret hat. Mr. *Bayle* hielt, nebst andern Gelehrten, nicht viel von diesem Werck. Und P. *Jovius* urtheilet in seinen Elog. Cap. 48. p. m. 115. davon also: Sed in *Enneadibus* omnium temporum, ab Orbe condito memoriam complexus, uti necesse fuit, ingenti operis instituto festinanter indulgenti, res illustres præclara cognitione dignissimas perobscura brevitate adeo vehementer offuscavit, ut excitatam uberrimo titulo legentium cupiditatem passim eluserit, quum omnia in acervum angustissimè coarctata, nequaquam certa effigie; sed exi-

guis tantùm punctis, & lineis annotata designentur.

Der *Autor* war eines Schmidts Sohn, geboren in einer kleinen Stadt in Italien, genannt Vicus Varronis, jetzo Vicovaro, im Kirchen-Staat in der Landschafft Sabina. Er hatte unter andern diese rare Qualität, daß er mit seinen himmelblauen Augen auch im Finstern sehen und lesen konnte. Bei dem bekannten *Pomponio Læto* zu Rom hielt er sich lange auf, der ihn privatim unterrichtete, ihm einen neuen Schul-Nahmen *Sabellicus*, welchen er nach diesem beständig geführet hatte, gab, und ihn öffentlich zum Poëten crönete. Die Venetianer zogen ihn endlich in ihre Dienste, und machten einen Historiographum Reip. Venetæ, und, wie einige wollen, der Cardinal *Bessarion*, einen Bibliothecarium aus ihm. Das Latein verstund er ziemlich; nur will ihn niemand, und sonderlich J. C. *Scaliger*, für einen glaubwürdigen Historicum passiren lassen. Jedoch schreibet *Toscanus* in seinem *Peplo Italiæ* von ihm also:

Coccius à prima complexus origine mundi
Historiam, iunxit cum breuitate *fidem*.
Nec modo cuncta suis populatur scripta libellis,
Omne sed Autorum præripit ille decus.

Er starb An. 1505 im 70. Jahr seines Alters, alleine eines garstigen Tods, von welchem der seel. Herr Prof. MOLLER zu Altdorff in seiner A. 1698. gehaltenen *Diss. de Sabellico* also schreibt: *Concubinæ* tædio hircosus captus Senex, & ad

ad vuluiuagam relapsus venerem, id quod natura cogit, in obscœnitate sibi accelleravit. Es werden auch *Sabellici* Leben und Schrifften *Centur. X. Hamb. Biblioth. Histor.* p. 235. sqq. weitläufftig beschrieben. Wer *Sabellici Portrait* sehen will, der schlage p. 189. in *Jo. Jac. Boissardi Iconib.* nach. *conf. etiam D. ISELINS Hist. Lexic. IV. f. 171. & BAYLE Diction. p. m. 2505.*

XXI.

Prosopographiæ Heroum atque illustrium Virorum totius Germaniæ *Pars Prima.* In hac personarum Descriptione omnium tam armis & autoritate quàm literis & religione totius Germaniæ celebrium virorum Vitæ & res præclarè gestæ bona fide referuntur, à Condito Mundo, adeoque prima linguarum confusione, ad Caroli Magni Primi Germanorum Imperatoris tempora, atque annum post Christi nativitatem octingentesimum usque. *Pars Secunda*, a Carolo M. ad Maximilianum I. Cæsarem, ipsumque annum Christi 1500. usque. *Pars Tertia*, eaque primaria, à Maximil. I. ad Maximilianum II. Cæs. ipsumque annum præsentem 1566. Opus plane novũ & iucundissimum, ex omnium fere gentium Chronicis, Annalibus, & Historiis magna diligentia excerptum: & *uiuis Heroum imaginibus* (quantum fieri potuit) passim illustratum: ac nunc primùm ob

patriæ decorem in lucem editum. ita quod instar continuæ Historiæ Germanorum esse queat. Authore *Heinrico Pantaleone* Physico Basiliensi. Basileæ in officina Nicolai Brylingeri, A. 1565. & 1566. in fol. *c. effig. Autor.*

Pantaleon hat dieses auf vielfältige Art nützliche Werck *Joh. Jacobo* Archiep. Salisburg. und *Alberto Bauariæ Duci*, nec non cæteris Superioris *Germaniæ Proceribus*, *dedici*rt. In welcher Dedication der Autor unter andern schreibt: ipse magnis sumptibus & laboribus hinc inde per Germaniam profectus, ea quæ latebāt inquisiui, & in omnem patriæ usum in tertio Tomo proposui. quod si etiam in Prima editione aliquid prætermissum, aut minus dextrè annotatum, id posteriori (cum *Latinè* atque *Germanicè* * omnia proponētur) magno fœnore resarcietur.

* Die Teutsche *Edition* dieses berühmten und sehr raren Helden-Buchs, kam in 3. Theilen, sub tit. Teutscher Nation warhaffter Helden, &c. zu Basel 1578. in fol. heraus. Welche Edition viel vermehrter, als die Lateinische ist; daher man auch mehr nach dem Teutschen Exemplar, (welches *Tom. 2. Bibl. Uffenbach.* pro 4. Thaler 30. Kr. æstimiret ist) wegen seiner Vollkommenheit, als nach dem Lateinischen zu trachten hat. Doch sind beede sehr rar / und selten in Bibliothequen anzutreffen. vid. D. *ISELINS* Histor. *Lexic. f. 790.* Im 3. Stück der nützlichen Arbei-

ten

ten der Gelehrten im Reich, pag. 265-280. werden beide Editionen weitläufftig recensirt.

XXII.

Quod Judæi Messiam, qui venit, ceu venturum, temere expectent. Libellus sane doctus. RABI SAMUELIS. Argentorati apud Johannem Heruagium, IIII. Nonas Julias. Anno Domini M.D.XXIII. in 8.

Joa. Heruagius meldet in der *præfatiuncula* ad Lect. von dieser *Epistola R. Samuelis Israhelitæ*, oriundi de civitate regis Morochiani ad R. Isaac, Magistrum Synagogæ, quæ est in Subiulmeta, in Regno prædicto, folgendes wenige: datus est libellus ille R. Samuelis (qui & *Veri Messiæ Parastasis* audit,) plane doctus Coloniæ latine, ex fonte Arabico, Alphontio boni hominis Hispani interprete, qui magis proprietati linguæ studuit, quàm ut lenociniis, picturatisue, excoleret voculis, credens & nudæ veritati suam deberi lauream. &c Und ad calcem huius libelli heist es: Nota quod iste libellus videtur fuisse occultatus per Judæos ultra ducentos annos & triginta - - Judæi enim videntes quod per tot evidentia testimonia Prophetarum, ipsorum errores convincerentur, istum librum tanto tempore occultauerunt, ne per Catholicos fideles ipsorum errores

possent argui per contenta in hoc Libello. Qui translatus est sub annis Domini. 1239.

Es kam dieses Büchlein auch Teutsch unter folgenden Titel heraus: Gespräch zweyer Jüdischen Rabinen / von der Person Christi, das nemblich er der ware Meßias, vnd allbereyt kommen, vnnd die Juden eines andern ohne Grundt Göttliches Worts noch warten. Erstlich in Arabischer sprach von Rabi Samueln beschrieben, volgend in die Latinische / vnd endtlich den Schwachgläubigen Christen zu trost in Teutsche sprach *transferie*rt worden. Heydelberg, durch Jacob Müller. M.D.LXXXIII. in 8.

Nebst einer *Dedication* des Buchdruckers, (welcher dieses alte Büchlein auf etlicher gutherzigen Christen Anhalten von neuem in Druck verfertigt) an den Stadt-Rath zu Schwäbisch Hall.

In der berühmten Nürnbergischen *Bibliothec* ist ein *Codex MS.* von dieser öffters gedruckten Epistel: nebst einer Epistel *Fr. Alfonsi Boni hominis Hispani*, deren *Hoornbeek* gedencket, und anbei meldet, daß selbe in der *Biblioth. Ultraiectina* zu finden sei. Adscribam „igitur eam memoriæ ergo ex *Codice Nurin-* „*berg.* cum haud omnibus nota sit. Ea au- „tem hæc, & huius est tenoris: Reueren- „do in Christo Patri Fratri *Hugoni* magistro „Ordinis Prædicat. ac Sacrosanctæ paginæ „professori ejus subditus *Fr. Alfonsus Boni Ho-* „*minis Hispanus* promissam obedientiam sem- „per in omnibus devotam.

„Cum ego propter parvitatem meam &
„insufficientiam non sim talis, qui vobis,
„& pro vobis sciam vel possim aliquid ma-
„gni facere, vel saltem assistere, tamen in
„laboribus & curis vestris, quæ pro vestra
„quiete omnium & totius ordinis pace, in
„Curia sustinetis, ad solatium vestrum ali-
„quale, quam subleuamen laboris, hunc li-
„bellum antiquissimum, qui nuper perue-
„nit ad manus meas, & fuerat in antea tot
„temporibus occultatus, primum Xenium
„vobis mitto. Sciendum, quod inter Ju-
„dæos multum gloriantur illi, qui Arabata-
„rum obtinent prouinciam terrarum. Tum
„quod iste liber fuit antiquorum prophetia-
„rum scientiis copiose, tum quod in eis ut-
„pote paucis Judæis & paucioribus Christia-
„nis notum, scribunt confidentius secreta
sua, quæ volunt ab aliis occultari. Qua de
„causa iste Judæus, ut æstimo, licet cathe-
„cumenus, autor huius libri ipsum non he-
„bræo sermone, sed in arabico annotauit.
„Ego vero in transferendo ipsum, Auctori-
„tates bibliæ ab isto Judæo inductus, scri-
„psi in locis suis in Arabico pariter & latino
„non ut in nostra translatione haberentur
„secundum b. Hieronymum, sed ut iste Ju-
„dæus scripsit, qui composuit istud Opus.
„Et hoc feci, ne aliquis posset mihi impo-
„nere, quod ego in textu præsumserim ali-
„quid apponere, vel diminuere, vel etiam
„immutare. Et super hoc erunt omnes,
„qui sciunt Arabicum, mihi testes. Et hoc
dico,

„dico, quod Judæus iſte translationem no-„ſtram non ſequitur, ut videbitur in pro-„ceſſu, aut ut credo oportuit ipſum expo-„nere in latino, prout ipſe loquitur in Ara-„bico, eius modum loquendi, quantum mi-hi eſt poſſibile, & ordinem obſervando, „alias non interpres eius ſed corruptor libri „ſui poſſem dici, Nec Judæi ſi viderint „iſtum librum in utraque lingua ſcriptum, „non conuincerentur per eum, ſi viderint, „quod auctoritates in latino ab hoc deſcri-„pto diſcordarent. Et cum ſolatio veſtro „*Pater mi*, & Domine ac Magiſter, hic eſt „finis alius, quem intendo. Conſeruet vos ordini noſtro Dominus noſter Jeſus Xrus „per multa tempora in ſua gratia. Scri-„ptum Pariſiis, per manum modici ſerui „veſtri *Alfonſi*, in nomine Dei miſerantis, in „quem ſperamus. Amen. **Worauf nach-folgende Worte ſtehen**: Incipit Epiſtola translata de Arabico in latinum per *Fratrē Alfonſum boni hominis Hiſpanum*. Quæ Epi-ſtola cuius ſit edicōe, & ad quid valeat, procœmium ipſiꝰ Epiſtolæ & narratio eius pleniꝰ declarabunt cum titulo, qui eſt ta-lis: Epiſtola, quam ſcripſit mgr Samuel Iſraelita omnibus de Feni civitate regni Mo-racham, ad R. Iſaac magrm Synagogæ, quæ eſt ſub Juliæ Nera in Regno prædicto. Das *Proœmium* dieſer Epiſtel fängt ſich alſo an: Conſeruet te Deus ô Frater & perma-nere faciat, uſque, *&c.* Der darauf folgen-

den Capitel sind an der Zahl 76. Ob aber zwischen diesem MS. und den gedruckten Exemplarien ein grosser Unterscheid sei, wird sich in einer angestellten Collation weisen. Es befindet sich in obgedachter Nürnbergischen Bibliothec noch eine andere *Epistola MS. R. Samuelis ad R. Isaac*, deren Titul also lautet: Epistola per modum Dyalogi sub nomine magni doctoris & magistri *Samuelis* iudaicæ Legis, ad X̄um conuersi. Scripta ad suum consocium m̄grum *Isaac* præfatæ iudaicæ legis, ut inuitatus veniat accumbere cum Abraham Isaac & Jacob in Regno Dei, prout X̄tus Dei filius Lucæ XIII. resonat. Die Epistel selbst aber ist sehr lang, 6. und ein halbe Seiten in fol. ziemlich eng geschrieben, und fängt sich mit diesen Worten an: Honorande D. Isaac ac nostræ legis venerabilis magister. In Deo nostro Adonay sedente super Cherubim te saluto. *&c.* Sie endiget sich mit diesen Worten: facile contemnimus omnia, si a cordibus nostris peccatorum non recesserint tormenta, &c. Das Werck an sich selbst ist sehr prolix, und in 3. besondere Bücher eingetheilt, deren 1.) aus 29. das 2.) aus 49. und das 3.) aus 13. Capituln bestehet. Uber ein jedes ist ein besonderer *Index*. Die Materie bestehet aus gewissen *Præambulis*, aus den vornehmsten Patribus heraus genommen, die ihren meisten Grund aus der Propheten Weissagungen von Christo haben. Wer eigentlich Autor davon sei, und, ob es bereits

in

in dem Druck heraus gekommen, kan ich zur Zeit nicht wissen. *conf. J. C. Wolfii Bibl. Hebr. T. I. p. 1099. sq.*

XXIII.

The History of the Coronation of the Most High, Most Mighty, and Most Excellent Monarch, *James II.* By the Grace of God, King of England, Scotland, France and Ireland, Defender of the Faith, &c. And of His Royal Consort *Queen Mary:* Solemnized in the Collegiate Church of the St. Peter in the City of Westminster, on Thursday the 23. of April, being the Festival of St. George, in the year of Our Lord 1685. With an Exact Account of the several *Preparations* in Order thereunto, Their *Majesties* most splendid *Processions*, an Their Royal and Magnificent Feast in Westminster-Hall. *The whole Work illustrated with sculptures. By his Majesties Especial Command.* By FRANCIS SANDFORD Esq; Lancaster Herald of Arms. In the Savoy: Printed by Thomas Newcomb, One of his Majestie Printers. 1687. in gros *fol.*

Franciscus Sandford hat dieses splendide und auf specialen Befehl des Königs und der Königin geschriebene, rare, mehrentheils nur bei Hoff ausgetheilte Crönungs-Werck dem König selber *dedicirt*, und in 3. Theile eingetheilt. Der erste enthält ein Journal von denen *Præparatorien*, der andere was am Crönungs-Tag

Tag vorgegangen, und der dritte/was darauf erfolgt. Es ist mit Kupffern durch und durch illustrirt.

Der Autor davon war ein Irrländischer Edelmann, welcher sehr jung nach Engeland gieng, in Studiis aber nicht allzuweit kam / jedoch Herold von Lancaster (welches wie bekannt eben keine der kleinesten Chargen in England ist) wurde. Er hat auch sonst in Englischer Sprach eine *Historiam Genealogicam Regum Lusitaniæ*; it. a Genealogical History of the Kings of England geschrieben, die 1677. (welche Edition *T. 2. Bibl. Uffenbach. p. 85. pro 12.* Thaler æstimirt wird) und A. 1683. in fol. zu Londen wieder auffgeleget worden *, mit sonderbarer accuratesse geschrieben.

XXIV.

Censura in quendam auctorem, qui sub falsa inscriptione *Berosi Chaldæi* circumfertur GASPARE VARRERIO Auctore. Apud H. Comelinum Typographum Palat. MDXCVIII. in 8.

Varrerii Dedication A. 1563. ad *Antonium Amulium* S. R. E. Tituli S. Marcelli Presbyterum Cardinalem, ist lesenswürdig. v. Fabricii Bibl. Lat. III. pag. 888. Von der Einthei-

* Welche Aufflag in *A. E. Lips. A 84. p. 1. sq.* und in Jo. Hübners *Biblioth. Geneal. p. 335.* recensiret ist.

theilung dieses Opusculi schreibet der Autor p. 11. selber also: *Primo* qui vir fuerit *Berosus* (quem *Joa. Annius Viterbiensis* laudibus in cœlum ferre ausus est,) ostendemus (np. Chaldæus in Astrologia facile princeps;) *deinde* hos quinque libros, illi falso adscriptos, non esse fragmenta iusti alicuius operis docebimus; *tertio* probabimus Chaldaicam illius historiam, ex qua multa *Flavius Josephus* & D. *Hieronymus* in sua volumina retulerunt, & de qua *Plinius* & *Agathius* mentionem fecerunt, non esse hanc, quæ vulgo circumfertur & ab Joa. Annio Viterbiense commendatur, suisque interpretationibus illustratur; *postremo* nonnullis adversariorum obiectionibus respondebimus.

Groschupfius gedencket *Fascic. I. Conlect. libb. rarior. p. 65.* einer raren Edition, welche zu Rom A. 1565. in 4. heraus kommen ist, und recensirt dieses Buch l. c. sehr weitläufftig.

Was den *Autorem*, *Casp. Varrerium*, betrifft, so war er ein gelehrter Portugies, und berühmter Geographus, welchen der Infant Henricus aus Portugall nach Rom, um bei dem Pabst für den erhaltenen Cardinals-Hut Danck abzustatten, geschickt. *uid plura in Antonii Biblioth. Hispan.*

I. Regi-

I. Register
derer in diesem
Zweiten Band
recensirten
Bücher und Schrifften.

A.

Abelly Lud. *Sacerdos Christianus.* 213
Aberlins Joach. Bibel gesangsweiß. 81
Abrami Nic. *Pharus V. Test.* 1
Acidalii Val. *Epistolæ.* 216
Agapii ἁμαρτωλων σωτηρια. 90
Agrippa H. C. de *occulta Philos.* 218
- - de *incertitud. & vanit. scientiarum.* 221
Alchabitius. 226
Alcoran, *Gallice* per A. *Ryerium.* 227
Ammirati Scip. *Famiglie Nobili Neapoletane.* 233
Ammonii W. Gesangbuch. 234
Amyraldi Mos. *Vie de Franc. Seign. de la Noue.* 231

Anglicus Barh. de *proprietat. rerum.* 236
Anniuersarium Norinb. 373
Anonymi
- - Auslegung der X. Gebot. 393
- - *Catalogue* of te *English Writters, &c.* 162
- - *Chiromantia.* 238
- - *Diarium Eruditorum.* 94
- - Gesang-Buch der Brüder in Böhmen. 262
- - *Gloria Germanorum.* 241
- - Himmel-Wagen. 239
- - Meß von der Hochzeit Andr. Carlstadts. 379
- - *Pasquillorum Tomi II.* 112
- - *Satyræ 2. Herculis tuam fidem, &c.* 242
- - Vater Unser, &c. erklärt. 389
- - de *Vita Cristi.* 87
- - von zweierley Menschen. 240
Antonini Hist. s. Chronic. 445
Apono Petri de *Geomantia,* Italicè. 243
Ariminesi R. Attila. 441
Aristophanis Comœdiæ. 245
Auenaris Abr. *Astrologia.* 248
Auilæ Jo. *Epistolæ Spirituales, Hispanicè.* 92

B.

Bangii Th. *Cœlum Orientis.* 158
Barns Rob. *Sententiæ.* 251
Basilius M. de *poëtar. orat. & historicorum ac philos. leg. libris.* 9
Bedaei Jus Regium. 440
Benavidii M.M. *JCtorum Imagines.* 448

Beuerland Hadr. de *P. Orig.* 254
Biblia Lat. A. 1481. 12
- - Teutsche/ absque anno. 14
- - - Nürnb. 1483. 19
- - *Græca*, 1518. 255
- - *Hispanica Cypr. de Valera.* 257
Blaureri Ambr. Bericht. 259
Bodii Herm. *Unio Dissidentium.* 509
Bongarsii Jac. *Gesta Dei per Francos.* 265
Brenzii Sam. Frid. Jüdischer abgestreiffter Schlangenbalg. 268
S. *Brigittæ* Offenbahrungen. 314

C.

Calasio Marii de *Concordantiæ Ebr.* 316
Calat (Calloti) Jac. *Images de tous les SS.* 23
Campanella Thom. de *libb. propriis.* 25
Cassianus Jo. de *institutis Cœnobiorum.* 321
Chrysoloræ Erotemata. 29
Chrysostomus de *Cordis Compunct.* 272
Chytræum D. David ad *Carmina* & *Epistolæ de Coniugio.* 272
Cingularii Hieron. *Synonyma.* 323
Clichtouæi Jod. *Elucidarium Ecclesiast.* 110
Comestoris Petri *Hist. Scholast.* 31
Concilium zu Basel. 34
Crescentiis P. de *Opus ruralium Commodorum.* 327
Crispini Jo. *Actiones & Monim. Martyrum.* 330
Crusii Mart. *Turco-Græcia.* 335
Curionis C. S. *Pasquillus Ecstaticus.* 117
Cusani Nic. *Concordia Cathol.* 339

D.

Dionysius Halicarn. 35
Dobers Andr. Antwort auf 3 Artickel. 120
Donne Jo. *Ignatius his Conclave.* 37
Dürrers Albr. Unterweisung der Messung. 346
- - von Menschlicher *Proportion.* 348

E.

Eberlin Jo. Vermahnung. 160
Eccii Joa. deutscher Brief an den Magistrat zu Nürnberg. 75
Egenolphi Christi. *Flores Hesperidum.* 51
Eleutherius Aug. de *Arbore scientiæ B. & M.* 355
Emsers Hier. *N. Testam.* 403
Eobani Hessi *Epicedion in funere Alb. Düreri.* 353
- - *Psalterium.* 360
Europæi L. C. *Monarchia Solipsorum.* 54

F.

Fagii P. *Thargum Onkelos.* 124
- - *Precationes Hebr.* 127
- - *Capitula PP.* 128
Fauentini Didymi Oratio. 163
Faunus Luc. de *Antiqq. Vrbis Romæ.* 167
Franck Sebast. von dem Laster der Trunckenheit. 169
du Fresne Caroli *Hist. Byz.* 62
Fulgentii Opera. 363
de Fürstenberg Ferd. L. B. *Monumenta Paderborn.* 172

G.

Gaudentius Pagan. de Candore Politico. 47
A. Gellii Noctes Atticæ. 55
Gœbelii J.C. Vita J.V. Andreæ. 8
Groß Erh. Cordial. 370

H.

Harmonia Confessionum fidei. 325
Herolt Jo. Sermones de Tempore. 60
Hoffmeisters Seb. Antwort auf die Ablei-
nung D. Eckens. 174
Holungii Jo. Vita.

I.

Indagine Jo. de Chiromantie. 449
Indulgentiarum Lib. Norinb. MS. 78
Ingen Marsil. ab libb. Sententiar. 452
Joerg von Nürnberg Türckische Chro-
nic. 446
Jonæ Justi Epistolæ aliquot. 418

K.

Kirchen-Ordnung Marggr. und Nürn-
bergische. 2
Kuhlmanns Q. Neubegeisterter Böhm. 128

L.

Latinii Lat. Biblioth. S. & profana. 453
Lazii W. Resp. Rom. 456
Leonis Med. Dialogi de Amore, Italicè. 175
Liberi Ant. Familiarum Epistolarum Compendium. 64

Lichtenbergers Jo. *Practica.* 467
Lombardi Petri *libb. Sententiarum.* 472
Lucanus de *Uniuersi natura.* 72
Lupold. Babenb. de *Veter. Princip. German. religione.* 479
Luscinii Ottom. *Allegoriæ Psalmor.* 476
- - *Psalterium.* ibid.

M.

Magni Ol. *omnes Goth. Sueon. Regg.* 131
Mamotrectus. 67
Mantuanus Bapt. de *Patientia.* 69
Mardenus Mos. 137
Martini Poloni Sermones. 460
Mastius Andr. 137
Mechovia Matth. de *Chronic. Polonor.* 462
Mengi Hier. *Fustis & Flag. Dæmon.* 134
Mülleri Andr. *Symbolæ Syriac.* 137
- - *Excerpta MSS. cuiusdam Turcici.* 141

N.

Noyse Jo. Engelb. vid. infr. *Jac.* Schrenck.

O.

Ochini B. *Catechismus*, Italicè. 142
Ottonis Jul. Conr. *Gali Rasia.* 482
- - *Grammat. Ebr. s. Rabbin.* 485
Ouidii Opp. de A. 1480. 486

P.

Pamingeri Soph. *Epitaphia*, &c. 336
Pantaleonis Heinr. *Prosopographia.* 535

Panuinius Onuphrii libb. de *Ludis Circensibus*; de Triumphis. 490
- - *Antiqq. Veronenses.* 492
Parutæ Pauli *Discursus Politici.* 496
Perotti Nic. *Cornucopiæ.* 498
Petrarchæ Franc. *Opp.* 503
Picherelli P. *Opuscula Theol.* 145
Pighii Steph. Vin. *Annales Roman.* 511
Pirckamerin *Charit.* Brief. 378
Pisis Raynerii de *Summa.* 515
Platina de *Vitis Pontificum.* 410
Poggii Facetiarum lib. 148
Portii Simon. *Dictionarium* Græco - Barbarum. 519
- - *Grammatica* Gr. Barb. 521
Postellus Guil. de *Etruriæ Origg.* 151
- - de *Originibus.* 153

Q.

Quinctiliani Institut. Orat. 522

R.

Rosellis Anton. de Tract. de *potestate Imperat.* & *Papæ.* 527
Rubei Hieron. *Hist. Ravennat.* 531
Ruß Wolffg. *Sermon.* 386

S,

Sabellici M. A. *Enneades.* 532
Sabunde Raym. de. 525
Samuelis R. lib. de *Messia.* 537
Sandford Franc. *History of Coronation.* 542

Schrenckens von Nozing Jac. Bildn. und Beschreibung. 40
Schreyers Seb. Leben. 78
Seruetus Mich. de *Trinitatis erroribus.* 154
- - *Dialogi.* ibid.

T.

Testament N. in MS. 396
- - H. Emsers. 403
- - *Græc. Nic. Gerbelii.* 399

V.

Varrerii Casp. *Censura in Berosum Chald.* 543

W.

Weigelio Val. *Epithalamia scripta.* 409

Z.

Zeltneri D. G. G. Schrifftliche Nachricht von *Jo. Kezmann.* 183
Zwinglii Ulr. Lehrbüchlein. 395

)o(

II. Register
Uber die in diesen
Sechs Stücken
vorkommende
AUTORES,
und enthaltene
Merckwürdige Sachen.

A.

Abendmal.	447
Accentuation.	183. sq.
Albizius Ant.	108
Arbor Scientiæ B. & M.	356
Arnoldus de Hildesheim.	64
Attila.	441. sq.
Avenarius Jo.	335

B.

Barns Rob.	511
Baumgartner Hieron.	424
Bencker Jo.	13
Bernhardi Barthol.	379. sq.
Beroaldus Phil.	55
Besoldus Hieron.	423
Bonauentura.	89
Bononii Ant. Epiſtolæ.	47
Boysen Pet. Adolph.	400

Brentius Jo. 124
Bucerus Mart. 124
Buchdruckerei in Italien. 499
Bücher rare, deren *Criteria*, in der Vorrede.
Busarelis Moyses de. 523
Bulpen Henr. de. 375

C.

Carlstadt. 379
Ceporinus Jac. 395
Churrer Gasp. 241
Cicero. 507
Clinger Conr. 376
Cochlæus Jo. 192. 367. 381
Codomanus Sam. 52. 53
Colbert J. B. 63
Connellus Jo. 55
Constantini M. *Donatio*. 345
Crassier Baro de. 14
Cruciger Casp. 52

D.

Dachselius M. Ge. Christ. 183
Decalogus. 393
Dieterich Veit. 360
Dobnebk; vid. Cochlæus.
Drautensdörffer Andr. 388
Durnhofer Laur. 334

E.

Eberus Paul. 201
Ebnerus Hieron. 423. 424. 428
Eckhard. M. Tob. 400

Eckius Jo. 174
Engelmesser Jo. Sim. 374
Explicit, was es eigentlich heisse? 12

F.

Fantucius C. A. 69. 70
Ferdinand Ertz-Hertzog in Oesterreich. 40
Formschneider Jerem. 350
Franck Leonh. 375
Frantzösische Kirche. 530
Frecht Mart. 124
Freder Jo. 171
Fridericus Abbas. 419. sqq.
Fulgentii. 363

G.

Gazæus Alardus. 323
Geisler Valent. 431
Glaub. 240
Gozthon Joa. 110
Groland [Jac. / Nic.] 122
Groß Nic. Sen. 122
- - Christian. 373
Grundherr Vlr. 122
Grynæus Sim. 197
Guilhelmus Archiep. Senon. 31
Gürtler Conr. 375
Gutkauff Seb. 374

H.

Haller Rupr. 122
Harsdörfer Pet. ibid.
- - Jo. 312

Hedion Casp. 533
Henninges Hier. 63
Henricus Episc. Bamb. 122
- - Abbas. 373
Heßberg Wolff von. 170
Hilprandt Hanns. 376
Hohenloe Sigm. 55
Holdung Wilh. 374
Holzkircher Leonh. 13
Honorius Jo. 9

I.

Jacobi II. Königs in Engeland Crönung. 542
Jesuiten. 38. 54
Impostoribus Lib. *de 3.* 91. 145
Inchofer Melch. 54
Indagine Jo. de. 451
Institor Henr. 529
Johanna Papissa. 411
locus I. *Joh.* V. 7. 21
Joh. Abbas Egid. Norinb. 122
Jungius M. Wolffg. 235

K.

Kefer Henr. 517
Kezmann Jo. 183
- - Petr. 206
Koburger Ant. 238
Konhofer Conr. 374
Kreß M. Casp. 375

L.

Lanziron. Frid. von. 34
Lapus Biragus. 36

Lem-

Lemmermann Leonh. 300. 309
Lengenfeld Frid. 376
Lilienthal Mich. 51
Lippius Andr. 131
Lochner s. Locher Jac. Philomusus. 196
Loyola Ign. 37
Ludwig Mich. 375
Lutherus. 160. 429. 430. 432. 433. 434. 524

M.

Machtolf Erh. 8
Magnificat das. 389
Maria. 91. 390
Martialis. 498
Mayer Gerold. 395
Melanthon Phil. 124
Messiah. 537
Missa. 146
Müller D. Heinrich. 129
Mülner D. Conr. 376

N.

Nogarola Lud. 72. 73
Nürnberg Rath zu. 75. 77. 420
Nüzel Gabr. 122

O.

Oecolampadius Jo. 124
Olaus Nicol. 444
Olearius M. Jo. 13

P.

Palæotus Gabr. 135
Paminger Soph. 207

Pamin-

Paminger Leonh. 336
Pangratius Andr. & Jo. 52. 53
Pantheisticon. 74
Papst. 529
Parvus Pet. 132
Pasquille. Pasquinus. 112
Pater noster. 389
Paulus II. P. R. 36
Perchin. Jo. de. 375
Pezelius D. Christ. 334
Pfintzing Seitz. 122
- - Paul. 360
Pirckheimer Willib. 347. 349. 365. 378
Plagel Seyfr. 376
Plebanus. 190. 191
Plinius. 500
Poemer Hect. 122. 211
Poggius. 523
Porphyrius Stanisl. 69
Pseudonymi. 164. 165

R.

Rapp Heinr. 376
Recanati. 149
Reusner El. 63
Rhadinus Thom. 165. 166
Richelieu Cardin. de. 519. 521
Roth Jo. 128. 129
Rottendorff Bern. 173
Rotting Mich. 423
Rumpfer Jo. 191
Ryssenius D. Leon. 254

S. *Sal-*

S.

Salburger Heinr. 375
Salutatus Colucius. 9
Sancti. 23. sq.
Schafernack Frid. 375
Schindler M. Val. 335
Schottus Andr. 511
Schreyer Seb. 78. 122
Schübelius M. Jo. 9
Sella M. Ge. }
- - Chph. } 212
Sensenschmid Jo. 517
M. A. *Severini* Epistolæ. 47
Soncinus J. B. 48
Spengler Laz. 76
- - Leonh. 191
N. Spital-Kirch in Nürnberg. 122
Stammbücher. 51
Stampach Henr. 373
Steinbach Erasm. à. 43
D. *Streitberger* Jo. 51
Stromeyr Conr. 374
Stublinger Jo. 374
Symbolum Apostol. 389

T.

Tagautius Jo. 331
Tetzel Hanns. 122
Tramezinus Mich. 168
Tutsch Jo. 375

V.

Vachdorff Conr. 374
Udalricus. 375

Vene-

Venedig. 36
Viler Jo. 397
Volckamer Paul. 122
Vrsinus Christoph. 9

W.

Walasser Ad. 90
Walrod Matth. à. 436
Weidner Jo. 374
Welhamer Christ. 310
Wendelstein Jo. vid. *Cochlæus.*
Wesenbecius Matth. 335
Weyß Mich. 263
Widebramus Frid. 333
Widmann M. Enoch. 53
Wimpina. 426
Wintter Pet. 375
Wülferus Jo. 271. 520. 521
Wurcelmann M. Bernh. 235
Würfel Eckh. 374

Z.

Zeno Apost. 497
Zolln Jo. 373
Zolner Conr. 376

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwindel, Georg Jacob,

Theophili Sinceri Nachrichten Von lauter alten und raren Büchern

Bd.: [2],6

Franckfurt ; Leipzig 1734

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.H.l.o.139#6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11710283-0
VD18 80308392-001